



HANSESTADT
BUXTEHUDE

BUXTE
HUDE 20
35



Kommunale Gesamtstrategie

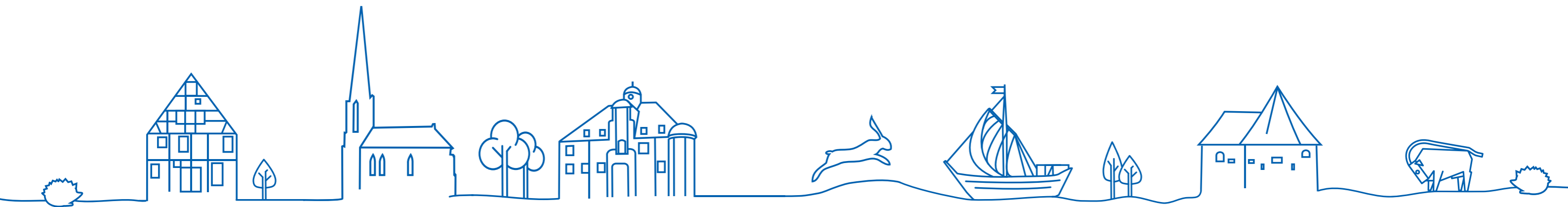


Bring deine Stadt in die Zukunft!



Inhalt

Vorwort	5
1) Einleitung	7
2) Nachhaltige Entwicklung als Leitbild	8
3) Das Projekt „Global Nachhaltige Kommunen in Niedersachsen“	12
4) Unser Weg zur Kommunalen Gesamtstrategie	14
5) Die Inhalte	30
Themenbereich A: Innovative und zukunftsfähige Wirtschaft	32
Themenbereich B: Lebens- und erlebenswerte Stadt	36
Themenbereich C: Starke und solidarische Gesellschaft	40
Themenbereich D: Gesundheit und Wohlergehen	44
Themenbereich E: Klimaneutralität, Mobilität und Naturschutz	48
Themenbereich F: Bildung, Erziehung und Betreuung	52
6) Die Rahmenbedingungen	56
7) Das Arbeiten mit der Strategie	58
Umsetzung und Weiterentwicklung	58
Buxtehude 2035 und der kommunale Haushalt	60
Das Buxtehuder Stadtforum	62
Schlusswort	64





Bring
deine
Stadt
in
die
Zukunft!



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

der Rat der Hansestadt Buxtehude hat im Oktober 2023 mit überwältigender Mehrheit die Strategie Buxtehude 2035 unter dem Motto „Bring deine Stadt in die Zukunft“ verabschiedet. Damit wurde ein intensiver einjähriger Arbeitsprozess erfolgreich zum Abschluss gebracht. Die Ziele für unsere Stadt sind nun klar formuliert. Maßnahmen, die der Zielerreichung dienen, müssen definiert und konkret umgesetzt werden.

Mit der vorliegenden Broschüre wollen wir Ihnen den Weg hin zur Strategie näherbringen. Wir möchten zeigen, wie eine ganze Stadt an dieser Strategie mitgewirkt hat.

Deshalb geht zu allererst mein großer Dank an all jene, die sich die Zeit genommen haben, an dieser Strategie mitzuarbeiten. Ratsmitglieder waren ebenso beteiligt wie Mitarbeitende der Verwaltung.

Ganz besonders bemerkenswert war allerdings der Einsatz und das Engagement vieler Buxtehuder Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler, Institutionen, Verbänden, Wirtschaftsvertretern und vielen mehr, die sich Gedanken darüber gemacht haben, wie sie die Stadt Buxtehude im Jahre 2035 sehen.

In kreativen Workshops, auf Veranstaltungen, in Diskussionsrunden hat sich die Erkenntnis darüber herauskristallisiert, was es für eine nachhaltige Stadtentwicklung braucht, welche Herausforderungen zu bestehen sind und wie wir unsere hohe Lebensqualität erhalten können.

Sicherlich war für diesen Prozess auch die Tatsache, dass die Hansestadt mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2021 ausgezeichnet wurde, eine besondere Motivation. Ein eindrucksvoller Beleg dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

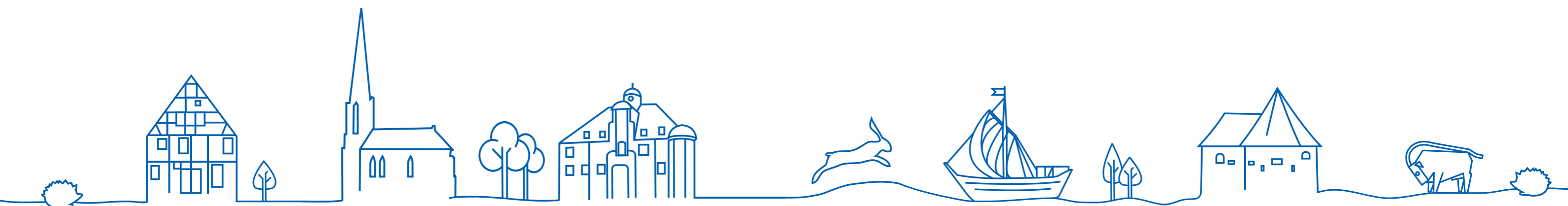
Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, hoffentlich ein paar wichtige Impulse, bestenfalls verbunden mit dem Wunsch, sich auch in Zukunft für unsere wunderbare Stadt einzusetzen.



Sie sind herzlich eingeladen. Es lohnt sich!

Ihre Katja Oldenburg-Schmidt
Bürgermeisterin

Buxtehude im Februar 2024



1) Einleitung



Die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) ist ein globaler Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz unseres Planeten. Seit 2016 arbeiten Länder und Kommunen daran, diese gemeinsamen Visionen in nationale und kommunale Nachhaltigkeitsstrategien zu überführen.

„Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte.“ (Gustav Heinemann)

Die globalen, aber auch nationalen Krisen der vergangenen Jahre zeigen uns: Kommunen müssen sich strategisch anders aufstellen, um krisenfester zu werden. Es bedarf eines ganzheitlichen, eines nachhaltigen Ansatzes. In Buxtehude waren die drei Felder der Nachhaltigkeit – Soziales, Ökonomie und Ökologie – bereits vor Entwicklung der Kommunalen Gesamtstrategie Buxtehude 2035 seit langem Bestandteil der Aktivitäten der Verwaltung. Allerdings wurden die drei Felder häufig eher isoliert betrachtet und bearbeitet – es fehlte die Vernetzung zwischen den Feldern. Mit der Entscheidung, sich auf den Weg zu einer Kommunalen Gesamtstrategie zu machen, wurde die Vernetzung in den Fokus genommen. Die Herausforderungen unserer Zeit, wie Generationengerechtigkeit, Grenzen des Wachstums, Integration, bezahlbarer Wohnraum, Verkehr und Mobilität oder auch Energieversorgung erfordern neue ganzheitliche Lösungen. Genau hierzu trägt die Kommunale Gesamtstrategie der Hansestadt Buxtehude entscheidend bei. Sie ist ein Steuerungsinstrument für einen vernetzten und zukunftsorientierten Handlungsansatz.

Die Strategie orientiert sich an der Agenda 2030 der Vereinten Nationen

von 2015, mit der sich die Weltgemeinschaft 17 Ziele für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung gesetzt hat. Die sogenannten SDGs (Sustainable Development Goals) sind eine historische Chance, ganzheitliche Handlungsansätze vor Ort zu verankern und damit unsere Zukunft zu sichern. Um die global ausgerichteten 17 Ziele auf die lokalen Begebenheiten Buxtehudes anzupassen, hat die Hansestadt für ihre Kommunale Gesamtstrategie eigene Schwerpunkte erarbeitet.

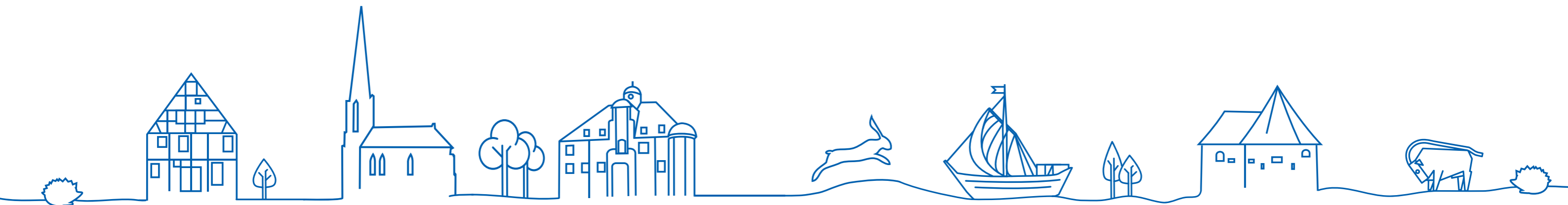
Entstanden sind folgende sechs Themenbereiche:

- **Innovative und zukunftsfähige Wirtschaft**
- **Lebens- und erlebenswerte Stadt**
- **Starke und solidarische Gesellschaft**
- **Gesundheit und Wohlergehen**
- **Klimaneutralität, Mobilität und Umweltschutz**
- **Bildung, Betreuung und Erziehung**

Die Strategie skizziert also, wo Buxtehude 2035 sein möchte (die Leitbildaussagen) und wie wir dort hinkommen wollen (die Strategischen Ziele). Sie bietet einen Rahmen, um konkrete kurzfristige Ziele und Maßnahmen zu benennen. Diese werden in den kommenden Jahren gemeinsam von Verwaltung, Politik und Stadtgesellschaft entwickelt und umgesetzt. Dabei muss stets überprüft werden,

ob die Schwerpunkte und Ziele noch Bestand haben oder ob neue Herausforderungen hinzugekommen und andere womöglich obsolet geworden sind. Denn der Beschluss der Strategie im Oktober 2023 stellt den Anfang eines kontinuierlichen Veränderungsprozesses dar.

Die vorliegende Broschüre illustriert sowohl den Beteiligungsprozess zur Erarbeitung der Ziele als auch das Ergebnis. Die folgenden Kapitel 2 und 3 beschreiben zunächst die Leitbilder einer nachhaltigen Entwicklung und das Projekt „Global Nachhaltige Kommune“, bei dem Buxtehude von Anfang an dabei war. Kapitel 4 widmet sich anschließend dem Weg, den die Hansestadt Buxtehude zur Erstellung der Kommunalen Gesamtstrategie gegangen ist. Es wirft einen Blick zurück auf die ersten Schritte in Richtung bewusster Nachhaltigkeit bis hin zum offiziellen Beschluss und legt dabei den Erarbeitungsprozess von Verwaltung, Politik und Stadtgesellschaft dar. Kern dieses Berichts bildet das Kapitel 5, denn hier werden die Ergebnisse des Prozesses beschrieben: die Strategie mit ihren sechs Themenbereichen und Zielen. Kapitel 6 erläutert die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung, denn nur mit ausreichenden Ressourcen können die angestrebten Ziele erreicht werden. Den abschließenden Ausblick auf die zukünftige Arbeit mit der Strategie gibt Kapitel 7.



2) Nachhaltige Entwicklung als Leitbild

WAS HEISST NACHHALTIGKEIT?

Die Entstehung des Begriffs Nachhaltigkeit und damit auch dessen erste Definition wird bereits auf die Anfänge des 18. Jahrhunderts zurückgeführt. Der Oberberghauptmann Carl von Carlowitz empfahl im Jahr 1713 in Bezug auf die Bewirtschaftung des Waldes eine „continuerliche, beständige und nachhaltige Nutzung“. Dies führte zu dem noch heute gültigen Grundsatz, dass in einem Jahr nur so viel Holz geschlagen werden soll, wie auch nachwachsen kann und damit der Wald dauernd erhalten und bewirtschaftet werden kann. Im Auftrag der Vereinten Nationen wurde 1987 von der sogenannten Brundtland-Kommission der Bericht „Unsere gemeinsame Zukunft“ verfasst. Globale Probleme wie Armut, Wüstenbildung und Waldzerstörung, gewaltsame Konflikte, die Verschmutzung von Luft und Gewässern und die Übernutzung der Rohstoffe wurden nicht mehr isoliert betrachtet. Vielmehr wurde betont, dass diese Probleme gemeinsame Ursachen haben und auch nur gemeinsam zu lösen sind. Die Kommission hat die bekannteste und auch heute noch verwendete Definition für Nachhaltige Entwicklung formuliert:

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der heutigen Generationen befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“

In diesem Verständnis drückt sich die Verantwortung der Menschen für die nachfolgenden Generationen aus, was auch mit dem Begriff der Generationengerechtigkeit beschrieben wird. Ebenfalls entscheidend ist jedoch auch, dass alle Menschen, die gegenwärtig auf der Erde leben, dieselben Chancen auf ein menschenwürdiges Leben in einer intakten Natur haben. Das wird mit dem Begriff der „Verteilungsgerechtigkeit“ beschrieben. Die Verknüpfung von ökonomischen, sozialen und ökologischen Kriterien für jetzige und zukünftige Generationen bildet somit die Grundlage für eine global nachhaltige Entwicklung. Der Brundtland-Bericht gilt als der Beginn des weltweiten Dialogs über Nachhaltigkeit. Ein weiterer Meilenstein ist die Verabschiedung der Agenda 21 auf der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro.

DIE AGENDA 2030 FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Gut zwei Jahrzehnte später, im September 2015, haben die Vereinten Nationen auf ihrer Generalversammlung mit 193 Staaten die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Sie wurde mit breiter Beteiligung der Zivilgesellschaft in aller Welt entwickelt und stellt einen Meilenstein in der jüngeren Ge-

schichte der Vereinten Nationen dar. Die Länder der Erde machen damit deutlich, dass die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösbar sind.

Kernstück der Agenda sind die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs).

Sie skizzieren in 169 Unterzielen, wie auf der Erde bis zum Jahr 2030 der wirtschaftliche Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit verknüpft wird und dabei die ökologischen Lebensgrundlagen erhalten bleiben. Alle Länder der Erde sind aufgerufen, diese Ziele in ihre nationale Politik zu integrieren und umzusetzen.

In Deutschland wurden die globalen Nachhaltigkeitsziele erstmals 2002 in einer nationalen Nachhaltigkeitsstrategie aufgenommen. Diese wird regelmäßig überarbeitet – zuletzt im März 2021 – und gilt für alle Ministerien. Schwerpunkte der nationalen Strategie sind sechs große Transformationsbereiche: Menschliches Wohlbefinden und Fähigkeiten, soziale Gerechtigkeit, Energiewende und Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft, Nachhaltiges Bauen und Verkehrswende, nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme, schadstofffreie Umwelt (Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2021).

DIE SDGs IM ÜBERBLICK

Die 17 Nachhaltigkeitsziele



NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IN NIEDERSACHSEN

Viele Bundesländer folgen diesem Beispiel und verfassen landesweite Strategien und Programme. So hat die niedersächsische Landesregierung 2015 die Entwicklungspolitischen Leitlinien entwickelt. Diese Leitlinien zeigen die Grundprinzipien der niedersächsischen Entwicklungspolitik auf und benennen Handlungsfelder für zukünftige Aktivitäten. Entwicklungspolitik wird zur Querschnittsaufgabe der Ressorts und soll in allen niedersächsischen Ministerien verankert werden. Dies spiegelt sich bei den Partnerschaften des Landes mit Eastern Cape in Südafrika oder

mit Tansania wider. Unterstützt werden nachhaltige Projekte von der beruflichen Bildung bis zum Klimaschutz, vom Jugendaustausch in Schule und Sport bis zum Wasser- und Abfallmanagement sowie zur Energieeffizienz. Darüber hinaus wurde 2017 die niedersächsische Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. In dieser werden in 26 Handlungsfeldern Ziele und Indikatoren benannt, wie eine Nachhaltige Entwicklung für Niedersachsen gestaltet und überprüft werden soll. Der Fortschrittsbericht aus dem Jahr 2021 knüpft daran an und zeigt die bisherige Entwicklung anhand von 69 Indikatoren auf, die den entsprechenden 17 Nachhaltigkeitszielen zugeordnet sind.



Nachhaltigkeit erobert die Kommunen

DIE ROLLE DER KOMMUNEN

In internationalen und nationalen Beschlüssen und Strategien wird betont, dass die Staaten alleine diese anspruchsvolle Aufgabe nicht lösen können, sondern dafür auch die Verbände, die Unternehmen und ganz besonders die Kommunen benötigen.

„... Die Kommunen sind wesentliche Akteure und treibende Kraft zur Erreichung der Agenda 2030.“

Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2020

„... Für eine Landesnachhaltigkeitsstrategie sind die Kommunen unverzichtbarer Akteur.“

Nachhaltigkeitsstrategie für Niedersachsen 2021

Von der Sozialarbeit, der Gesundheitsvorsorge, dem Engagement für Bildung, Armutsbekämpfung und Gleichstellung über die Wirtschaftsförderung bis hin zur Verkehrs- und Bauplanung, der Entwicklungspolitik und dem Umwelt- und Klimaschutz bilden die Aktivitäten der Kommunen auch die Themen der Agenda 2030 ab. In den Kommunen leben, arbeiten und konsumieren die Menschen. Sie nutzen Verkehrswege und Energieträger, sie entsorgen ihren Müll, sie bilden sich fort und sie gehen Freizeitaktivitäten nach.



Orte der Begegnung

In Partnerschaften mit Kommunen im globalen Süden gestalten sie den Austausch von Kenntnissen, Erfahrungen und Sichtweisen. Daher werden in Städten und Gemeinden auch die verschiedenen Bedürfnisse und Zielkonflikte besonders deutlich. Allerdings bieten sich vor Ort auch besondere Möglichkeiten der Begegnung, des Dialogs und damit auch der gemeinschaftlichen Entwicklung von Lösungen.

Das Bewusstsein für die Bedeutung der Kommunen zur Erreichung der Agenda 2030 und die Erkenntnis, dass Vernetzung und Erfahrungsaustausch fehlten, führten zum Start des Projekts „Global Nachhaltige Kommune“.



Orte des Dialogs

3) Das Projekt „Global Nachhaltige Kommune in Niedersachsen“

Im Jahr 2016 startete in Niedersachsen ein Prozess zur Umsetzung der Agenda 2030 und der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele auf der kommunalen Ebene. Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global führte mit Unterstützung des Landes Niedersachsen und der kommunalen Spitzenverbände eine Befragung aller niedersächsischen Kommunen durch. In vier regionalen Fachtagungen informierten und vernetzten sich kommunale Akteure. Hier wurde deutlich, wie vielfältig bereits die Ansätze sind: Städte-Partnerschaften, Faire Trade-Aktionen, kulturelle Veranstaltungen, integrierte Stadtentwicklungsprozesse oder Klimaschutzkonzepte sind einige Beispiele. Was häufig fehlte, war eine Bündelung dieser Aktivitäten und eine fachübergreifende Abstimmung über die Ziele, die prioritären Handlungsfelder und die entsprechenden Zuständigkeiten bei der Umsetzung.

Das Projekt „Global Nachhaltige Kommune in Niedersachsen“ (GNKN) setzte hier an. In der ersten Phase entwickelten 12 niedersächsische Gemeinden, Städte und Landkreise von Ende 2018 bis Ende 2019 Strategien zur Verankerung und Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele. An deren Erfahrungen knüpfte die zweite Phase an, die von Ende 2020 bis Ende 2021 mit neun Kommunen umgesetzt wurde. Diese Phase war geprägt von der Corona-Pandemie, durch die ein persönlicher Austausch deutlich erschwert war. Der Zeitraum der dritten Phase war von Anfang 2022 bis Ende 2023 mit nun 16 Kommunen. Davon haben 10 Kommunen bereits in den vorangegangenen Phasen Handlungsprogramme erstellt, die zu einer Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt wurden. So sind nun 27 Kommunen Teil des GNKN-Netzwerks Niedersachsen! Sie stellen einen Querschnitt der kommunalen Landschaft in Niedersachsen dar: Samtgemeinden, Gemeinden, Groß-, Mittel- und Kleinstädte sowie Landkreise sind mit im Boot.

Die Ziele des Projekts bündeln sich in zwei zentralen Punkten:

- **Bewusstsein schaffen für die globalen Auswirkungen des kommunalen Handelns**
- **Die Nachhaltigkeitsziele als Querschnittsthemen im Verwaltungshandeln verankern**

Jede Kommune ist anders – daher galt auch für das Projekt, dass jede Kommune im Rahmen ihrer Bedürfnisse, ihrer Ausgangslage und Handlungsmöglichkeiten Beratung und Unterstützung erhält.



Übersicht aller teilnehmenden GNKN-Kommunen in Niedersachsen

Zentrale Bausteine des Projektes waren:

- 1. Bestandsaufnahme:** Ein Überblick zu vorhandenen Konzepten zeigte Anknüpfungspunkte.
- 2. Kernteams und Steuerungsgruppen:** Der Querschnittscharakter wird deutlich, wenn sich innerhalb eine Kommune Personen aus allen Bereichen der Verwaltung austauschen.
- 3. Netzwerktreffen:** Drei Vernetzungstreffen für alle beteiligten Kommunen waren Gelegenheiten des Austausches, des Kennenlernens guter Beispiele und der gegenseitigen Beratung.
- 4. Erstellung eines Handlungsprogramms für Nachhaltigkeit:** Jede Kommune beschreibt für ihre Verwaltung, Kommunalpolitik und die Öffentlichkeit die Ergebnisse des Projektes und skizziert, wie sie sich dauerhaft für eine global nachhaltige Entwicklung vor Ort einsetzt.

Buxtehude konnte sowohl in der ersten als auch in der dritten Phase am Projekt teilnehmen. Im Vergleich zur ersten Phase hatte die Corona-Pandemie die Rahmenbedingungen deutlich verändert. Sowohl der offizielle Auftakt als auch die Vernetzungstreffen fanden überwiegend online statt. Dennoch wurde deutlich, wie groß die Möglichkeiten des Voneinander Lernens noch sind.

Den Abschluss des Projektes bildete ein Treffen in Hannover im Dezember 2023. Bei diesem wurden die teilnehmenden Kommunen nochmals in ihrer Arbeit gewürdigt und die Kommunen stellten ihre abschließenden Vorhaben vor. Für Buxtehude stellte die Teilnahme am Projekt eine großartige Möglichkeit zur Vernetzung dar. Die zusätzliche Unterstützung bei der Ausarbeitung und Weiterentwicklung der Strategie in zwei Projektphasen, eröffnete Räume zur Reflexion des Prozesses und leistete damit einen erheblichen Beitrag zur Entstehung der finalen Strategie. Wie genau die GNKN-Projekte den Buxtehuder Weg beeinflussten, wird im nächsten Abschnitt deutlich.



Teilnehmende des GNKN-Abschluss-Treffens Dezember 2023 in Hannover

4) Unser Weg zur Kommunalen Gesamtstrategie



Nachhaltigkeitsziele bewegen Buxtehude



Ausgezeichnet: Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis

VON DEN ERSTEN SCHRITTEN ZU BUXTEHUDE 2035

Die drei Felder der Nachhaltigkeit – Soziales, Ökonomie und Ökologie – sind schon seit langem Bestandteil der Aktivitäten der Hansestadt. Der **Präventionsrat** war bereits über 20 Jahre in wichtigen Handlungsbereichen der Nachhaltigkeit aktiv. Mit seinen vier Arbeitskreisen Gesundheit, Integration, Bildung und zuletzt auch Klimaschutz war sein Wirken von Anfang an auf die Verbesserung der Lebensbedingungen aller Bürgerinnen und Bürger ausgerichtet. Er bündelte das ehrenamtliche Engagement Buxtehudes und setzte sich für wichtige Projekte ein u. a. für mobile Jugendarbeit und gelingende Integration und positionierte sich gegen sexuelle Gewalt und Diskriminierung.

2015 richtete die Stadtverwaltung das **Klimaschutzmanagement** mithilfe einer Bundesförderung ein und hat seitdem mit zahlreichen Projekten wie „ener:kita“, „Sauberhaftes Buxtehude“ und dem Gewerbeforum „Wirtschaft – Mensch – Umwelt“ und der Ökomesse „Vor Ort Fair-Ändern“ Tipps und Tricks zum Ressourcen- und Energiesparen vermittelt.

Auch in der Wirtschaft rückte nachhaltiges Handeln frühzeitig in den Vordergrund. Die Buxtehuder Innovationsstrategie „Zukunft Made in Buxtehude“ kom-

binerte die Ziele der Wirtschaftsförderung mit der **Entwicklung eines nachhaltigen Wirtschaftsstandorts**. Das Gewerbeforum und die Dialogforen schafften Plattformen und Zugang zur Vernetzung und förderten so den Austausch von Innovation und Impulsen.

MEILENSTEIN DEUTSCHER NACHHALTIGKEITSPREIS

Dass die Hansestadt in zahlreichen Bereichen aktiv war, um Nachhaltigkeit voranzubringen, würdigte auch die Jury des Deutschen Nachhaltigkeitspreises. Buxtehude wurde im Jahr 2019 erstmals nominiert und **gewann 2021 den Nachhaltigkeitspreis für Städte mittlerer Größe**. Die Jury begründete ihre Entscheidung so:

„Auch die niedersächsische Hansestadt Buxtehude erarbeitet derzeit in einem partizipativen Prozess ihre Strategie „Buxtehude 2030“. Besonderes Augenmerk liegt auf den Themen Klima- und Ressourcenschutz sowie sozialer Teilhabe. Neben dem Ausbau der Erneuerbaren Energien vermittelt die Hansestadt mit dem Projekt „ener:kita“ schon den Kleinsten Kniffe für Energie- und Ressourcensparen. Die Innovationsstrategie „Zukunft Made in Buxtehude“

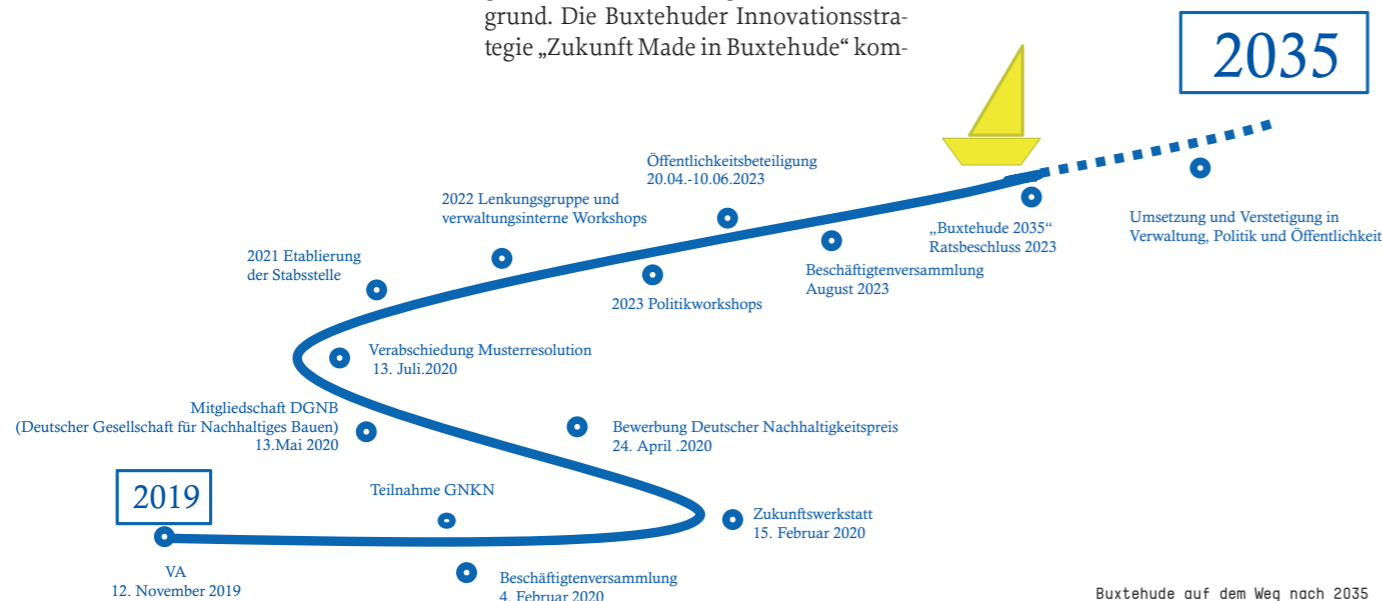
bringt v. a. Unternehmer/innen zusammen, um sie zu nachhaltigem Wirtschaften zu inspirieren. Jährlich sensibilisiert zudem die nicht-kommerzielle Ökomesse „Vor Ort Fair-Ändern“ auch die Verbraucher/innen für einen bewussten Lebensstil. Der Buxtehuder Präventionsrat gestaltet das städtische Engagement u. a. in den Bereichen Bildung, soziale Teilhabe und sogar Klimaschutz mit.“

(Pressemitteilung Deutscher Nachhaltigkeitspreis, 11.08.2020)

Die Nominierung zum Deutschen Nachhaltigkeitspreis setzte sowohl intern als auch extern viel in Bewegung: Buxtehude qualifizierte sich als **Pilotkommune für das Projekt „Global Nachhaltige Kommune Niedersachsen“** (GNKN – siehe Details vorheriger Abschnitt) und die Hansestadt wurde **Zeichnungskommune der „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung“**. Bürgermeisterin Katja Oldenburg-Schmidt und der Ratsvorsitzende Christian Krüger unterzeichneten 2020, einem entsprechenden Ratsbeschluss folgend, die Musterresolution. Mit der Unterzeichnung bekannte sich die Hansestadt Buxtehude zu einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort und zu ihrer globalen Verantwortung.



Bürgermeisterin Katja Oldenburg-Schmidt und Ratsvorsitzender Christian Krüger nach Unterzeichnung der Musterresolution im Juli 2020



Globale Verantwortung



Das Fairtrade Logo der Hansestadt

Die 17 Nachhaltigkeitsziele gilt es nicht nur vor Ort – lokal in der eigenen Stadt – sondern weltweit zu erreichen. Was hat das mit uns zu tun? Buxtehude ist keine isolierte Insel. Der überall wirkende Klimawandel und die Anzahl geflüchteter Menschen aufgrund von Kriegen, Naturkatastrophen oder Armut machen das besonders deutlich. Ereignisse in anderen Regionen der Welt treffen auch uns – direkt oder indirekt. Und umgekehrt hat das Handeln der Stadtverwaltung, der Unternehmen und Einrichtungen der gesamten Stadtgesellschaft Auswirkungen auf andere Regionen der Erde. Die Hansestadt kann und will hier mit gutem Beispiel vorangehen, z. B. beim Einkauf von Produkten darauf achten, dass diese unter fairen Bedingungen für die Arbeitenden hergestellt wurden. Dazu gibt es verschiedene Siegel wie z. B. die Fairtrade-Stadt, die eine Orientierung geben. 2023 wurde Buxtehude der Titel „Fairtrade-Stadt“ erneut verliehen. Damit erfüllt die Hansestadt nachweislich Kriterien, die zum Tragen des Titels berechtigen. Dazu gehört u. a., dass die Unterstützung des fairen Handels in einem Ratsbeschluss festgehalten ist, die Verwaltung und der Rat auf fair gehandelten Kaffee zurückgreifen und es Aktivitäten und Angebote zu „Fairtrade“ gibt. Im Rahmen der Fairen Woche fand so zum Beispiel ein Vortrag zum Thema „Fairer Handel mit Südafrika in Zeiten der Klimakrise: Land, Rooibos und die Umsetzung der SDGs“ statt.



Graphic Recording des Workshops mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern



Ergebnisse des Workshops mit den Ratsmitgliedern

Nach den Erfahrungen der vorangegangenen Projekte setzte sich in Buxtehude die Erkenntnis durch, dass vernetztes, übergeordnetes Arbeiten allein nicht ausreicht, um eine nachhaltige Entwicklung für die Stadt voranzubringen. Es wurde klar, dass es für diesen Weg einer gesamtstädtischen Strategie bedurfte. Deshalb begann die Stadtverwaltung im Jahr 2020 zunächst je in einem Workshop mit den Mitarbeitenden und den Ratsmitgliedern, Ideen und Zukunftsvisionen für „Buxtehude 2030“ zu entwickeln. Durch die Corona-Pandemie kam der Strategieprozess zeitweilig ins Stocken und aus der Strategie 2030 wurde 2035. Das neue Zieljahr korrespondierte auch mit dem Beschluss, dass Buxtehude 2035 klimaneutral werden soll. Um den Prozess wieder anzukurbeln und um die Verankerung von Nachhaltigkeit in der Stadtverwaltung organisatorisch abzubilden, wurde **2021 die Stabsstelle für Nachhaltige Entwicklung gebildet**. Zusammen mit der Verwaltungsleitung und einer Lenkungsgruppe nahm die Stabsstelle den Strategieprozess im Herbst 2022 in neuer Besetzung wieder auf.

BESCHLUSS DER KOMMUNALEN GESAMTSTRATEGIE

Neben verwaltungsinternen Abstimmungsprozessen gab es verschiedene Beteiligungsangebote für den Rat der Hansestadt, um die Inhalte der Strategie abzustimmen. Auch die Stadtgesellschaft wurde im Rahmen eines breiten Beteiligungsprozesses zur Mitarbeit aufgerufen (siehe Beteiligungsprozess). Wichtig bei der Entwicklung der Kommunalen Gesamtstrategie war und ist es, einen breiten gesellschaftlichen und parteiübergreifenden Konsens für die Zukunft Buxtehudes zu schaffen. Mit dem **Beschluss der Strategie durch den Buxtehuder Rat am 04.10.2023** war ein wichtiger Meilenstein gelegt, der es erlaubt, die kontinuierliche Weiterarbeit mit der Strategie zu verstetigen.

DER BETEILIGUNGSPROZESS

Die Kommunale Gesamtstrategie ist das Ergebnis eines intensiven Austausch- und Erarbeitungsprozesses zwischen Verwaltung, Politik und Stadtgesellschaft. Die Stabsstelle für Nachhaltige Entwicklung koordinierte den Beteiligungsprozess und war Anlaufstelle innerhalb der Verwaltung sowie für Ratsmitglieder und Bürgerinnen und Bürger. Außerdem begleitete eine Lenkungsgruppe aus Verwaltungsleitung, der Stabsstelle und Fachgruppenleitungen als Steuerungsgremium die Ausarbeitung der Strategie. Das Büro KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung unterstützte die Hansestadt Buxtehude fachlich und

organisatorisch im Prozess und übernahm die Moderation von Veranstaltungen. Das Büro begleitete den Prozess bis zur Verabschiedung der Strategie am 04.10.2023 durch den Rat.

Die in der Grafik dargestellten Phasen sind nicht immer linear verlaufen. Die Erarbeitung der Kommunalen Strategie ist als Lern- und Aushandlungsprozess konzipiert. Dies ermöglichte ein individuelles und stufenweises Vorgehen für die verschiedenen Themenbereiche und mit den unterschiedlichen Beteiligten. So entstand im Wechselspiel zwischen Politik und Verwaltung und mit Beteiligung der Stadtgesellschaft die Kommunale Gesamtstrategie.



Die Phasen zur Erarbeitung der Gesamtstrategie Buxtehude 2035 im Wechselspiel von Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft



PHASE 1: ENTWURF VON POLITIK UND STADTVERWALTUNG

In der ersten Phase im Sommer 2022 entwickelten Ratsmitglieder und Mitarbeitende der Stadtverwaltung gemeinsame Ideen- und Zukunftsvorstellungen für die Hansestadt Buxtehude und trafen Festlegungen zum Aufbau der Gesamtstrategie, bestehend aus Leitbild, Zielen und Maßnahmen. Immer vor dem Hintergrund, dass die Kommunale Strategie zu Buxtehude und seinen Menschen passen muss und die Ausgangslage sowie Größe und Lage der Hansestadt berücksichtigt wird. Der Prozess startete mit einer **internen Beteiligung der Stadtverwaltung**. Mitarbeitende aus verschiedenen Fachgruppen sichten und entwickelten gemeinsam die bisherigen Überlegungen weiter, u. a. aus der Beschäftigtenversammlung und der Zukunftswerkstatt aus dem Jahr 2020. Neben den sechs Themenbereichen ging es hierbei insbesondere um den Aufbau der Strategie mit richtungsweisenden übergeordneten Leitbildaussagen.

Die von der Stadtverwaltung erarbeiteten Ideen dienten als Grundlage für eine **Ratsklausur** am 8. und 9. Juli 2022, in der sich die Ratsmitglieder und Vertretende der Stadtverwaltung gemeinsam mit den Fragen „Wo stehen wir in Buxtehude im Jahr 2035?“ und „Wo wollen wir hin?“ beschäftigten. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen Themen wie Klimaschutz, demografischer Wandel und die Grenzen des Wachstums. Es ging um die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum genauso wie um eine attraktive Innenstadt und gute Bildungsangebote.

Im Anschluss an die Ratsklausur folgte der **zweite Verwaltungsworkshop**. Mitarbeitende der Hansestadt Buxtehude sichten und diskutierten am 15.12.2022 über die Ergebnisse der Ratsklausur und entwickelten diese weiter.

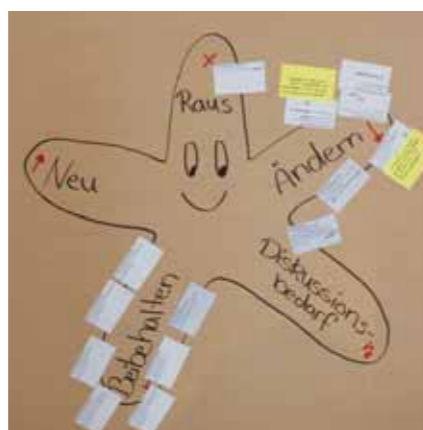
Die Ergebnisse des zweiten Verwaltungsworkshops wurden den Ratsmitgliedern im Januar 2023 auf einer **Informationsveranstaltung** vorgestellt. Im Anschluss erfolgte die **Beratung innerhalb der Fraktionen**. Auf dem **ersten Strategie-Forum** im Februar erarbeiteten die Ratsmitglieder gemeinsam mit der Lenkungsgruppe den Strategieentwurf als Grundlage für die Öffentlichkeitsbeteiligung.

Diskussion im Verwaltungsworkshop, 2022: Welche Aussagen gehören in ein richtungsweisendes Leitbild und welche Strategischen Ziele braucht es, um dies zu erreichen?

Die Gruppen markieren ihren Diskussionsbedarf zu den Themenbereichen auf Würfeln: Was ist kontrovers, wo können wir zustimmen?



Die Seesternmethode hilft an Thementischen, die Diskussion zu strukturieren, und zeigt auf, wo Änderungsbedarf besteht



Katja Oldenburg-Schmidt ermuntert die Ratsmitglieder im Strategie-Forum zu einem offenen und parteiübergreifenden Austausch

PHASE 2: ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG

An der Kommunalen Gesamtstrategie haben im Rahmen eines öffentlichen „Strategiedialogs 2035 – Bring deine Stadt in die Zukunft“ zahlreiche Akteure der Stadtgesellschaft mitgewirkt. Von April bis Juni 2023 tauschten sich Bürgerinnen und Bürger sowie Vertretende aus Insti-

tutionen, Unternehmen, Vereinen und Verbänden über zukünftige Herausforderungen, Themen und Ziele für die Entwicklung der Hansestadt Buxtehude aus. Auch für Kitas und Schulen gab es spezielle Beteiligungsformate. Insgesamt beschäftigten sich mehr als 500 Personen mit der Frage „Wie soll sich die Hansestadt Buxtehude bis 2035 entwickeln?“ und „Wie kommen wir dahin?“.

DIE KAMPAGNE „BRING DEINE STADT IN DIE ZUKUNFT“

Den Beteiligungsprozess begleitete von Beginn an die Kampagne mit dem Aufruf „Bring deine Stadt in die Zukunft“, um möglichst viele Menschen aus der Stadtgesellschaft zu erreichen und zur Mitwirkung im Strategiedialog Buxtehude 2035 zu aktivieren. Über unterschiedlichste Medien wurden die Informationen zum Strategieprozess regelmäßig und breit bekannt gemacht:

- Website der Hansestadt Buxtehude mit Online-Beteiligung; Beiträge im Intranet der Stadtverwaltung
- Pressemitteilungen und Pressegespräch
- Zeitungsanzeigen
- Großplakate im öffentlichen Raum, Poster und Aushänge in Geschäften und im gesamten Stadtgebiet
- Flyer zur Auslage an zentralen Orten, Geschäften etc.
- Social Media: Facebook, Instagram, Twitter
- Persönliche Einladungen wichtiger Akteure: Unternehmen, Vereine, Verbände und Initiativen (postalisch und digital)





Startschuss zur Beteiligung:
Bürgermeisterin Katja Oldenburg-Schmidt
ruft beim Kick-off zur Beteiligung auf

BETEILIGUNGSFORMATE UND VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

Mit unterschiedlichen Beteiligungsformaten konnten Menschen von Jung bis Alt sowie aus Netzwerken, Unternehmen, Kitas oder Schulen ihre Zukunftsvorstellungen einbringen und mitdiskutieren. Es kamen im Beteiligungsprozess verschiedene Methoden und Formate zum Einsatz, um möglichst viele verschiedene Bevölkerungsgruppen einzubeziehen und um ihnen eine niedrigschwellige und ansprechende Mitwirkung zu ermöglichen:

- **Kick-off:** Bekanntmachung des Strategieentwurfs und Möglichkeit für erste Rückmeldungen
- **Öffentliche Workshops** und Beteiligungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen mit verschiedenen Schwerpunkten, u. a. auch gezielte Vertiefungen einzelner Themen, z. B. zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes
- **Aufsuchende Beteiligung:** Information in bestehenden Gruppen und Institutionen von Senioren, Wirtschaft, Schulen und Kindertagesstätten

- **Online-Beteiligung:** Feedback zum Strategieentwurf, insbesondere für Personen, die nicht an den Veranstaltungen teilnehmen konnten
- **Kreativwettbewerb:** Offener Aufruf für Kinder und Jugendliche sowie Gruppen, Schulen und Kindertagesstätten, ihre Wünsche und Ideen für 2035 in Form von Bildern, Fotos oder Modellen einzubringen
- **Sommerfest:** Zusammenfassung der Ergebnisse aus dem öffentlichen Beteiligungsprozess und Prämierung des Wettbewerbs

KICK-OFF

Der öffentliche Beteiligungsprozess startete mit dem Kick-off am 20.04.2023. Hier wurde der Strategieentwurf erstmals der Öffentlichkeit präsentiert und Buxtehuderinnen und Buxtehuder konnten an verschiedenen Themenstationen eigene Vorstellungen einbringen. Es war ein lebendiger Abend mit bis zu 130 Besucherinnen und Besuchern, die im Foyer des Stadthauses ihr Feedback zum Strategieentwurf gaben und sich spielerisch mit den Angeboten zu den Zielen für die nachhaltige Entwicklung beschäftigten. An den Themenstationen diskutierten die Teilnehmenden intensiv und teils kontrovers die von Politik und Verwaltung erarbeiteten Vorschläge. Im Fokus der Diskussion standen die Themen „Lebens- und erlebenswerte Stadt“ und „Bildung, Erziehung und Betreuung“ sowie „Verkehr, Mobilität, ÖPNV“ unter anderem mit Aspekten zur „Sicherheit“ und „autoarmen Innenstadt“. Viele erste Ideen und Zukunftsvorstellungen für 2035 wurden eingebracht, zum Beispiel im wirtschaftlichen Bereich zur Gemeinwohlökonomie und Kreislaufwirtschaft.



Viele nutzen das Angebot, ein Feedback zu geben: Mitarbeitende aus der Verwaltung nehmen die Hinweise und Kommentare an Themenstationen auf

OFFENER WORKSHOP

In einem Offenen Workshop trafen sich am 03.05.2023 rund 25 Interessierte in der Malerschule. In einem ersten Schritt diskutierten sie über die Herausforderungen Buxtehudes und entwickelten eigene Zukunftsideen. Dafür begaben sich die Teilnehmenden auf eine Zukunftsreise ins Jahr 2035 und beschrieben, wie sich die Stadt in ihren Träumen verändert und was sie bewahren würden. Dabei entstanden, unter anderem, diese Zukunftsvisionen von Buxtehude:

Es gibt einen grünen Bahnhof und schöne Wohnquartiere. Die Kulturszene und die kurzen Wege in der Innenstadt sind bewahrt, ebenso die sozialen Angebote und die Vielfalt der Vereine. In 2035 sind die Menschen gut vernetzt und unterschiedliche Generationen treffen sich nachmittags auf den Schulhöfen. 2035 gibt es sichere Radwege, der Autoverkehr ist reduziert und jedes Dach produziert Energie mit Solaranlagen und Windrädern.

Im zweiten Schritt beschäftigten sich die Teilnehmenden ausgiebig mit den Inhalten der Strategie und überprüften, ob sich ihre Zukunftsideen wiederfinden.



Zukunftsvisionen aus dem Offenen Workshop:
Aus Ideen auf Puzzleteilen ergibt sich ein gemeinsames Zukunftsbild



Arbeitsphase zu den Zukunftsvisionen



Projektentwicklung: mit dabei das Projekt „Jung & Alt“

TALKRUNDE UND VERNETZUNGSTREFFEN

Am 11.05.2023 trafen Expertinnen und Experten und Initiativen zum Netzwerktreffen mit einer Talkrunde aufeinander. In der Talkrunde diskutierten die Bürgermeisterin Katja Oldenburg-Schmidt, Prof. Barbara Zimmermann (hochschule 21), Dr. Dirk Mellies (Leiter des Fachbereichs 2 der Stadtverwaltung) und Theresa Ruperti (Nachhaltigkeitsforum Hamburg) über die Rolle und die Beteiligungsmöglichkeiten der Stadtgesellschaft. Die Frage, wie Buxtehude 2035 weitergelebt und ausgestaltet werden kann, stand im Vordergrund.



Katja Oldenburg-Schmidt im Austausch mit Expertinnen und Experten in der Talkrunde: Wie kann uns eine gute Zusammenarbeit und Beteiligung gelingen?



In der Online-Beteiligung werden Beteiligung, Verkehr, Wirtschaft und Klima als zentrale Aspekte für die Strategie genannt

Projekttitle
Generationen Verknüpfen; Bildungspatenschaften

Was genau?
Ältere (Senioren; Erwachsene; Sekundarstufenschüler) helfen; coachen die (jeweils) jüngere Generation
- Inspiration durch gegenseitigen Kontakt
- Verständnis für die Bedürfnisse der jeweils anderen Generation

Für wen?
Querschnittsthema: Gesamtgesellschaftlich + Schüler*Innen

Wie? (Nächste Schritte & Vorgehen) & Wann?

- Innerhalb der Schulen (Strukturen und Bedarf ermitteln (STER))
- Ehrenamtliche finden!
- Kontaktaufnahme zum STER -> Katharina Mewes

Wer? Mit Wem?
Schulen, STER, Präventionsrat, Seniorenbeauftragte, Gesellschaft & Wirtschaft

Bezug zum Themenbereich:

<input type="checkbox"/>	Innovative und zukunftsfähige Wirtschaft
<input checked="" type="checkbox"/>	Lebens- und erlebenswerte Stadt
<input checked="" type="checkbox"/>	Starke und solidarische Gesellschaft
<input type="checkbox"/>	Gesundheit und Wohlergehen
<input type="checkbox"/>	Klimaneutralität und Naturschutz
<input checked="" type="checkbox"/>	Bildung, Erziehung und Betreuung

Bezug zu s. Zielen:

1	<input type="checkbox"/>	6	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	7	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	8	<input type="checkbox"/>
4	<input checked="" type="checkbox"/>	9	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>		

Projektsteckbrief: Beim Netzwerktreffen entstehen neue Projektideen und Projektgruppen gründen sich

Ein besonderes Highlight war die Vorstellung und Erläuterung der mitgebrachten Gegenstände der Teilnehmenden. Mitgebracht wurde u. a. das Modell eines Gehirns, das den Wissenstransfer und die gelungene Zusammenarbeit Buxtehudes symbolisieren sollte.

In einer nächsten Arbeitsphase war konstruktives Diskutieren explizit erwünscht. Anschließend ging es darum, die laufenden Projekte und neue Ideen der Teilnehmenden aufzunehmen und mit der Gesamtstrategie zusammenzubringen. Die Projektvorschläge reichten von Bildungspatenschaften zur Verknüpfung von Generationen bis zur Installation von Kleinwindanlagen. Neue Gruppen fanden sich, es wurde „genetztwerk“ und Kontakte geknüpft.

ONLINE-UMFRAGE

Bis zu 143 Personen beteiligten sich von April bis Mai 2023 an der Online-Umfrage zu Buxtehude 2035. Welche Herausforderungen sehen die Buxtehuderinnen und Buxtehuder und welche Themen sind ihnen besonders wichtig? Verkehr, Bildung und Wohnen beschäftigen die Teilnehmenden besonders. Aber auch die Stadtentwicklung, die Innenstadt und die Bürgerbeteiligung sind den Beteiligten mit Blick auf die Zukunft besonders wichtige Themen für Buxtehude. Der Themenbereich „Lebens- und erlebenswerte Stadt“ der Strategie wurde von den Teilnehmenden der Umfrage als wichtigster bewertet. Bildung und die solidarische Gesellschaft folgen als Themenbereich. Den erarbeiteten Leitbildaussagen und Strategischen Zielen stimmte die Mehrheit zu.

Als besonders wichtig sehen sie die strategischen Ziele im Hinblick auf ausreichendes und qualifiziertes Personal in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sowie klimafreundliche (Nah-) Mobilität und Rad-, Fuß- und Personennahverkehr.



„Kinderbürgermeister“in Toni“

KREATIVWETTBEWERB

Von Beginn an sollten auch **Zukunftsvorstellungen von Kindern und Jugendlichen** in die Strategie „Buxtehude 2035“ einfließen. In einem Kreativwettbewerb beschäftigten sich Kinder und Jugendliche damit, wie sie sich die Zukunft vorstellen, wenn sie positiv und zuversichtlich nach vorne blicken. Insgesamt sind zahlreiche Beiträge insbesondere über Schul- und Kindergartengruppen sowie die Stadtjugendpflege eingegangen. Darunter waren eine Zukunftstür, eine Kinderbürgermeisterin bzw. -bürgermeister Toni und viele Bilder und innovative Modelle.

Den Kindern und Jugendlichen ging es dabei um verschiedene Themen u. a. um Kinderrechte, Zusammenhalt, mehr Hilfe für Obdachlose, Frieden, schönere Sportplätze, Riesenspielplätze, saubere Energie, mehr Bäume und weniger Umweltverschmutzung.



Zum Kreativwettbewerb eingereichtes Modell

WEITERE BETEILIGUNGSANGEBOTE

Abgerundet wurde der Beteiligungsprozess durch die aufsuchende Beteiligung beim Seniorentreff und im Begegnungscafé sowie mit Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft, Schul- und Kitaleitungen. Auffällig war bei den Senioren ein besonders hohes Interesse am Themenbereich „Gesundheit und Wohlergehen“. Darüber hinaus wurden bezahlbarer Wohnraum, der ÖPNV sowie Einkaufsmöglichkeiten als wichtige Themen genannt.

Bei der Wirtschaft waren insbesondere die Rahmenbedingungen wichtig, wie zum Beispiel gute Schul- und Betreuungsangebote sowie eine gute Erreichbarkeit mit Bus und Bahn. Um in Zukunft wirtschaftlich weiterhin gut aufgestellt zu sein, sahen die Unternehmen dringend neue Lösungsansätze für die Bereiche Klimaschutz, Energieversorgung und Fachkräftemangel.



Dialogforum mit Katja Oldenburg-Schmidt, Vertretern der Wirtschaft, der Wirtschaftsförderung sowie der Stabsstelle Nachhaltige Entwicklung



SOMMERFEST IM STADTPARK

Alle Ergebnisse wurden im Anschluss durch die Stabsstelle für Nachhaltige Entwicklung (SNE) und das Büro KoRiS in Zusammenarbeit mit der Lenkungsgruppe zusammengetragen, gemeinsam ausgewertet und soweit möglich in die Strategie eingearbeitet.

Den Abschluss der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Strategiedialog bildete das **Sommerfest** am 10.06.2023 im Stadtpark. Hier zeigte die Stadtverwaltung an verschiedenen Ständen die **Ergebnisse** der Öffentlichkeitsbeteiligung. Auf sieben Postern wurden die wichtigsten Ergebnisse im Überblick vorgestellt.

Zentraler Programmpunkt während des Sommerfestes war die Prämierung der Beiträge des **Kreativwettbewerbs** durch die Bürgermeisterin Katja Oldenburg-Schmidt. Die über 80 eingereichten Beiträge der Kinder und Jugendlichen im Alter von 5 bis 19 Jahren wurden ausgestellt, auch die Kinderbürgermeisterin bzw. Kinderbürgermeister Toni war mit dabei. Alle Teilnehmenden erhielten von den Stadtwerken gesponserte Freikarten für das Schwimmbad. Schulklassen erhielten einen Gutschein für eine Führung im Buxtehuder Museum für Regionalgeschichte und Kunst.



Kreativwettbewerb beim Sommerfest: Katja Oldenburg-Schmidt bedankt sich und prämiiert die zahlreichen und vielfältigen Beiträge



Austausch und Information auf dem Sommerfest: Die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung im Überblick

ERGEBNISSE DER ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG

Dank der zahlreichen Anregungen aus der Beteiligung konnten einige wesentliche Änderungen in die Gesamtstrategie eingearbeitet und wichtige Zukunftsthemen aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger aufgenommen werden:

Herausforderungen für die Zukunft: Auf die Hansestadt Buxtehude kommen zahlreiche übergreifende Trends und Entwicklungen zu, die viele Bereiche maßgeblich beeinflussen werden. Neben dem Klimawandel und demografischen Wandel gilt es u. a., der Altersarmut und dem Fachkräftemangel zu begegnen.

Stärken – was wollen wir bewahren: Neben der lebendigen Innenstadt wird von den Buxtehuderinnen und Buxtehudern insbesondere die Vielfalt der Kultur- und Veranstaltungsszene sowie der Freizeitangebote geschätzt.

Schwächen – was wollen wir verändern: Besonderer Handlungsbedarf besteht aus Sicht der Beteiligten in den Bereichen Mobilität sowie Bildung und Betreuung.

Besonders wichtig für die Kommunale Gesamtstrategie sind für die Stadtgesellschaft darüber hinaus eine starke und innovative Wirtschaft, bezahlbarer Wohnraum, Sicherheit, Lebensqualität, Sozialer Zusammenhalt und Miteinander, Diversität, Gesundheit sowie Klimaneutralität und Energieversorgung.

– Die häufige Nennung von Mobilitätsaspekten führte dazu, dass „**Mobilität**“ in den Titel sowie als Leitbildaussage im Themenbereich „Klimaneutralität und Naturschutz“ mit aufgenommen wurde.

– Weitere wesentliche Veränderungen auf Grundlage der Öffentlichkeitsbeteiligung waren die Umbenennung von „Forschung“ zu „Wissenstransfer“ sowie die Aufnahme der Aspekte „barrierefreier und ökologischer Wohnraum“, „frühzeitige informelle Beteiligung in der Stadtentwicklung“, „gesundheitsfördernde Infrastruktur“ und „neue Bildungsansätze“ in den Strategischen Zielen.



Zusammenfassung der Herausforderungen aus Sicht der Beteiligten



Zusammenfassung der Stärken und Schwächen aus Sicht der Beteiligten

Viele Anregungen, Hinweise und erste Projektideen zur zukünftigen Entwicklung Buxtehudes sind darüber hinaus in einen Ideenspeicher eingeflossen und bieten Orientierung auf dem weiteren Weg zur Nachhaltigkeit. Der Prozess ist an dieser Stelle nicht zu Ende und auch für die Umsetzung sind weitere Ideen nach wie vor gefragt und willkommen. Mehr Informationen dazu finden Sie in Kapitel 7.

**PHASE 3:
FINALISIERUNG UND BESCHLUSS**

Nachdem die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung gemeinsam von KoRiS und der Lenkungsgruppe in die Strategie eingearbeitet worden waren, galt es die Änderungsbedarfe der Stadtgesellschaft den Ratsmitgliedern vorzustellen und diese abzustimmen. Die finale Überarbeitung erfolgte auf dem zweiten Strategie-Forum am 17.07.2023 in der Malerschule. Viele der von der Öffentlichkeit vorgeschlagenen Änderungen wurden befürwortet und es wurde deutlich, dass der Großteil der Strategie auf einem parteiübergreifenden Konsens beruht.

Während einzelne Themenbereiche, wie beispielsweise „Gesundheit und Wohlergehen“, keine Änderungen benötigten, wurde in anderen Themenbereichen gründlich diskutiert und um Formulierungen wie „gemeinwohlorientiertes Wirtschaften“ gerungen. Am Ende blieben lediglich einzelne kontroverse Punkte, wie beispielsweise die Frage, ob sich die Hansestadt Buxtehude aktiv an der Schaffung von bedarfsgerechtem und bezahlbarem Wohnraum beteiligt oder den Rahmen hierfür schafft. Für die kontroversen Punkte erarbeitete die Verwaltung Formulierungsvorschläge für die politische Abstimmung.



Strategie-Forum II:
Ratsmitglieder im Austausch
mit der Stadtverwaltung
zu den Änderungsvorschlägen

Im August 2023 wurde die Strategie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf einer Beschäftigtenversammlung vorgestellt. Es gab die Möglichkeit, sich zu informieren sowie Fragen und Wünsche einzubringen. Der **Beschluss** der kommunalen Gesamtstrategie Buxtehude 2035 erfolgte dann am **04.10.2023** mit großer Mehrheit durch den Stadtrat der Hansestadt Buxtehude (Beschlussvorlage 2023/139-2).

Diese kann nun der Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft als gemeinsamer Wegweiser auf dem Weg zur nachhaltigen Kommune dienen. Zum Abschluss betonte Katja Oldenburg-Schmidt die Wichtigkeit der selbst gesetzten Strategie, welche ihren Wert in den kommenden Jahren zeigen wird. Sie bedankte sich bei allen beteiligten Personen für die intensive Mitarbeit während der letzten Monate.



Beschäftigtenversammlung August 2023


5) Die Inhalte

 Innovative
und
zukunftsfähige
Wirtschaft

 Lebens-
und
erlebenswerte
Stadt

 Starke
und
solidarische
Gesellschaft

 Gesundheit
und
Wohl-
ergehen

 Klimaneutralität,
Mobilität
und
Naturschutz

 Bildung,
Erziehung
und
Betreuung

Als Grundlage der Strategie wurden im zurückliegenden Beteiligungsprozess sechs Themenfelder identifiziert, die den zukünftigen Weg der Stadt kennzeichnen.

In je drei Leitbildaussagen ist beschrieben, was wir bis 2035 erreicht haben wollen. Die Strategischen Ziele präzisieren, wie wir die Leitbildaussagen erreichen wollen und können.

Wie in der Grafik dargestellt (siehe rechte Seite), umfasst die Strategie noch keine Operativen Ziele und Maßnahmen. Erst mit der Weiterentwicklung und Umsetzung gilt es, konkrete kurz- bis mittelfristige Ziele sowie Maßnahmen an der Strategie auszurichten. Die Ausarbeitung von Operativen Zielen und Maßnahmen ist für die kommenden Jahre geplant.

Da die Hansestadt jedoch bereits seit vielen Jahren aktiv in den drei Feldern der Nachhaltigkeit arbeitet, gibt es bereits zahlreiche Aktivitäten im Sinne der Strategie. Wie sich diese in die Strategie einfügen, wird auf den folgenden Seiten dargestellt.

Mit Buxtehude 2035 wollen wir langfristig die Zukunftsfähigkeit, Lebensqualität und die finanziellen Handlungsmöglichkeiten unserer Stadt sichern. Die Ziele sind Maßstab für das Verwaltungshandeln und für die Stadtratsbeschlüsse.

Die Strategie nimmt alle Menschen, unabhängig der Herkunft, des Geschlechts, des Lebensalters oder anderer Merkmale in den Blick. Jeder Einzelne gestaltet das Leben in unserer Stadt mit. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir gemeinsam – Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft – die Strategie mitgestalten und wichtiger noch, sprichwörtlich mittragen.

LEITBILDAUSSAGEN

Was wollen wir 2035 erreicht haben?
Drei Leitbildaussagen beschreiben den angestrebten Zielzustand im Jahr 2035.

STRATEGISCHE ZIELE

Wie kommen wir dahin?
Sechs bis neun strategische Ziele benennen, in welche Richtung Aktivitäten ausgerichtet sein sollen, um die in den Leitbildaussagen beschriebenen Zielzustände langfristig zu erreichen.

BIS 2023

OPERATIVE ZIELE

Die Ziele werden „SMART“ (spezifisch, messbar, akzeptiert bzw. ambitioniert, realistisch, terminiert) formuliert und bekommen eine kurz- bis mittelfristige Ausrichtung.

AB 2024

MASSNAHMEN

Die Formulierung von Maßnahmen dient dazu, die Ziele zu erreichen, z.B. durch die Benennung von Zuständigkeiten, Zeit- und Budgetplanungen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine illustrierte Aufarbeitung der Strategie, die am 04.10.2023 vom Rat der Hansestadt beschlossen wurde. Sie unterscheidet sich von der beschlossenen Version, da sie zu jedem Leitbild eines Themenbereichs praktische Bezüge aus der Arbeit der Verwaltung aufzeigt oder erste Überlegungen zu Operativen Zielen abbildet.

Innovative und zukunfts-fähige Wirtschaft



Wie können wir wirtschaften, ohne Umwelt und Gesellschaft zu belasten?

Mit Innovation, Forschung und neuen, nachhaltigen Geschäftsmodellen wollen wir die lokale Wirtschaft langfristig sichern und Fachkräften eine Heimat sein.



LEITBILDAUSSAGE 1

In der Hansestadt Buxtehude ist die Wirtschaft durch einen ausgewogenen Branchenmix resilient¹⁾. Sie zeichnet sich durch klima- und ressourcenschonende sowie gemeinwohlorientierte²⁾ Geschäftsmodelle aus.

STRATEGISCHE ZIELE

Die Hansestadt Buxtehude ...

A2 ... sichert langfristig die regionale Wertschöpfung durch Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen.

A4 ... fördert und baut die (digitale) Infrastruktur nachhaltig aus und stärkt weiche Standortfaktoren.

A7 ... entwickelt Strategien zur Gewinnung und Sicherung von Arbeits- und Fachkräften sowie zur Schaffung von zukunftsfähigen Arbeits- und Ausbildungsplätzen und gestaltet aktiv die Arbeitswelt von Morgen mit.

MASSNAHME: GWERBEFORUM

Das 5. Gewerbeforum fand am 22.08.2023 unter den Thema „Energiewende – Impulse, Ideen und Handeln“ statt.

Wie können wir wirtschaften ohne Umwelt und Gesellschaft zu belasten? Wie können sich Unternehmen klimapositiv und ressourcenschonend weiterentwickeln?

Unternehmen spielen bei der Energiewende eine bedeutende Rolle: als Verbraucher von Ressourcen und Energie, als Impulsegeber für Innovation und technische Entwicklung, aber auch als Multiplikator für ihre Beschäftigten.

Viele Unternehmen haben erkannt: mit Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien richten sie ihr wirtschaftliches Handeln wettbewerbsfähig und nachhaltig aus.

Impulse und Ideen standen beim ausgebauten Gewerbeforum ebenso im Vordergrund wie der Austausch und das Netzwerken.



1) Eine resiliente Stadt bewertet, plant und handelt, um sich auf Gefahren und Unsicherheiten vorausschauend vorzubereiten und darauf zu reagieren – natürliche und von Menschen verursachte, plötzliche und langsam einsetzende, erwartete und unerwartete.

2) Im Kontext von Geschäftsmodellen bedeutet „gemeinwohlorientiert“, dass das Ziel eines Unternehmens darin besteht, einen positiven Beitrag zum Wohl der Gesellschaft zu leisten. Es geht nicht nur darum, Gewinne zu erzielen, sondern auch darum, soziale und ökologische Verantwortung zu übernehmen.

LEITBILDAUSSAGE 2

In der Hansestadt Buxtehude werden die Siedlungs- und Gewerbeflächen umwelt- und ressourcenschonend unter Betrachtung der natürlichen Grenzen sowie bedarfsgerecht und innovativ entwickelt bzw. weitergenutzt.

STRATEGISCHE ZIELE

Die Hansestadt Buxtehude ...

- A3 ... fördert** eine lebendige und multifunktionale Innenstadt, die als sozialer Mittelpunkt auch unabhängig von kommerziellen Funktionen ist.
- A5 ... übernimmt** Verantwortung für globale Herausforderungen und schafft Anreize für ein nachhaltiges und bewusstes Konsum- und Produktionsverhalten.
- A6 ... bekennt** sich zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Natur und Ressourcen bei Siedlungs- und Gewerbeflächen und entwickelt Standards für nachhaltige Ansiedlungen.

MASSNAHME: GWERBEFLÄCHENENTWICKLUNGSKONZEPT

Fortschreibung des Gewerbeflächenentwicklungskonzepts (G EK) bis zum vierten Quartal 2024

Buxtehude ist Teil der Metropolregion Hamburg und liegt damit in einem nach wie vor stark expandierenden Wirtschaftsraum. Vor diesem Hintergrund verzeichnet die Hansestadt Buxtehude auch weiterhin eine starke Nachfrage nach gewerblichen Bauflächen, sowohl im Rahmen der Bestandsentwicklungen, als auch bei Neuansiedlungen.

Dem gegenüber stehen zunehmend knapper werdende, sofort nutzbare Flächen. Im Rahmen der Fortschreibung des G EK als Instrument der städtebaulichen Rahmenplanung soll der quantitative Gewerbeflächenbedarf unter der Prämisse einer ressourcenschonenden Planung ermittelt sowie Qualitätsansprüche und Zielgruppen festgestellt werden.

Das Konzept soll eine mittel- bis langfristige Perspektive für die wirtschaftliche Entwicklung der Hansestadt inkl. Zielbranchenmix und Handlungsempfehlungen für zukünftige Gewerbestandorte aufweisen.



LEITBILDAUSSAGE 3

In der Hansestadt Buxtehude sichern Fachkräfte und Wissenstransfer die Innovationskraft des Wirtschaftsstandortes.

STRATEGISCHE ZIELE

Die Hansestadt Buxtehude ...

- A1 ... identifiziert** und fördert zukunftsfähige Unternehmen. Sie schafft hierfür Anreize und unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung zirkulärer und nachhaltiger Wirtschaftsmodelle.
- A8 ... gestaltet** die offene Interaktion von Netzwerken und neue Kooperationen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Bürgerschaft für zukunftsfähige und innovative Veränderungen.
- A9 ... fördert** den Wissenstransfer und die Entwicklung innovativer Dienstleistungen und Produkte in Zusammenarbeit mit Hochschulen und Unternehmen der Region.

MASSNAHME: ZUKUNFTSKATALOG

Perfect Match – Fachkräfte und Unternehmen finden zusammen

Der Übergang von Schule in den Beruf ist ein wichtiges Thema für die Hansestadt Buxtehude. Ein effektives Instrument, um die Fachkräftesicherung am Wirtschaftsstandort frühzeitig zu fördern, ist der Zukunftskatalog.

Zusammen mit den lokalen Unternehmen, Wirtschaftsverbänden, Kammern, Schulen, Eltern und Jugendlichen will die Hansestadt Buxtehude dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

Buxtehuder Betriebe suchen motivierte Fachkräfte und abgehende Schüler:innen suchen Orientierung für die berufliche Zukunft. Groß ist das Potenzial auf beiden Seiten. Der Zukunftskatalog bietet diese Orientierung (Print & digital) und bringt Angebot und Nachfrage zusammen.



Lebens- und erlebenswerte Stadt



Wie können öffentliche Räume zur Aufenthalts- und Lebensqualität beitragen?

Neben sicheren Plätzen und bezahlbarem Wohnraum wollen wir auch Kultur und Freizeitangebote für alle gewährleisten und ein Ort für nachhaltigen Tourismus sein.

LEITBILDAUSSAGE 1

In der Hansestadt Buxtehude tragen öffentliche Räume in starkem Maße zur hohen Aufenthalts- und Lebensqualität bei. Teilhabe und Sicherheit sind für alle gewährleistet.

STRATEGISCHE ZIELE

Die Hansestadt Buxtehude ...

B1 ... fördert die Lebensqualität der Buxtehuder Bevölkerung und Gäste sowie eine hohe Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum.

B2 ... setzt sich für die Sicherheit der Bevölkerung und Gäste ein und trifft alle notwendigen Vorbereitungen insbesondere für den Brand-, Bevölkerungs- und Zivilschutz sowie die Gefahrenvorsorge. Sie sichert kritische Infrastrukturen in Zusammenarbeit mit den Katastrophenschutzbehörden.

B6 ... unterstützt den Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum.

B8 ... setzt auf frühzeitige informelle Beteiligung bei der Stadtentwicklung. Diese ist nicht per Gesetz vorgeschrieben und kann frei ausgestaltet werden.

MASSNAHME: PERSPEKTIVE INNENSTADT

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der zunehmende Onlinehandel gefährden seit Jahren die Innenstädte Deutschlands. Wenngleich die Buxtehuder Innenstadt sich positiver darstellt als viele andere, muss auch die Hansestadt Maßnahmen ergreifen und der Entwicklung entgegensteuern. Ziel muss es sein, die Innenstadt als Ort der Nutzungsvielfalt, Kommunikation und Lebensqualität zu erhalten und zu stärken. Hierzu wird die Innenstadt verstärkt an den Zielen der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes ausgerichtet. Zudem gilt es, attraktive Aufenthaltsorte zu schaffen.



Mit der Teilnahme an dem Förderprojekt „Perspektive Innenstadt“ konnten bereits einige Maßnahmen umgesetzt werden: digitale Infopoints, Fahrradstellplätze am Geesttor, Umgestaltung des Zugangsbereiches zur Innenstadt am Has´ und Igel-Brunnen und Pop-up Gewächshäuser rund um den Petri-Platz. In einem nächsten Schritt sollen alte Infrastruktur zurückgebaut und neue Räume geschaffen werden. Ein entsprechendes Konzept soll in 2024 erarbeitet und in den Folgejahren umgesetzt werden.

LEITBILDAUSSAGE 2

In der Hansestadt Buxtehude können Einheimische und Gäste ein breites Freizeit- und Kulturangebot nutzen. Für den nachhaltigen Tourismus sind z. B. Hafen und Wassersportangebote wichtige Anknüpfungspunkte.

STRATEGISCHE ZIELE

Die Hansestadt Buxtehude ...

- B3 ... fördert** den Erhalt des kulturellen Erbes und des historischen Stadtbildes sowie die Vermittlung der Buxtehuder Stadtgeschichte.
- B4 ... fördert**, erhält und unterstützt Kultur, Freizeiteinrichtungen und Veranstaltungen.



MASSNAHME: BUXTEHUDER KULTUR- UND MARKETINGANGEBOTE

Buxtehude hat sich bewusst zur Einrichtung des Stadtmarketings entschieden, um mit diesen Partnerschaften mit den Kulturschaffenden vor Ort zu bilden und so die Stadt zu einem lebenswerten Ort zu machen. Zum Beispiel verwandelt das Stadtmarketing seit 2017 den Weihnachtsmarkt in ein „Buxtehuder Wintermärchen“. Das Wintermärchen bietet ein vielfältiges Angebot in der Altstadt rund um das historische Rathaus. Neben Auführungen wie das Kasperle Theater hat das Wintermärchen auch Kunsthandwerk, winterliche Spezialitäten sowie Selbstgenähtes und -gestricktes zu bieten. Auch außerhalb der Weihnachtszeit bietet die Hansestadt ein vielfältiges Kultur- und Tourismusangebot.

Mit der Gründung des Marketing-Beirats setzt sich die Hansestadt für die finanzielle Unterstützung und Vernetzung Kulturschaffender ein. Der Marketing-Beirat dient als Kommunikationsplattform zwischen der Hansestadt und privaten Partnerinnen und Partnern sowie den Betrieben. Dabei wird das öffentliche und private Engagement für die wirtschaftliche, touristische und kulturelle Entwicklung der Hansestadt gebündelt, um gemeinsame Ziele zu verfolgen.



LEITBILDAUSSAGE 3

In der Hansestadt Buxtehude steht ausreichend bedarfsgerechter, barrierefreier und bezahlbarer Wohnraum³⁾ für alle Teile der Gesellschaft zur Verfügung.

STRATEGISCHE ZIELE

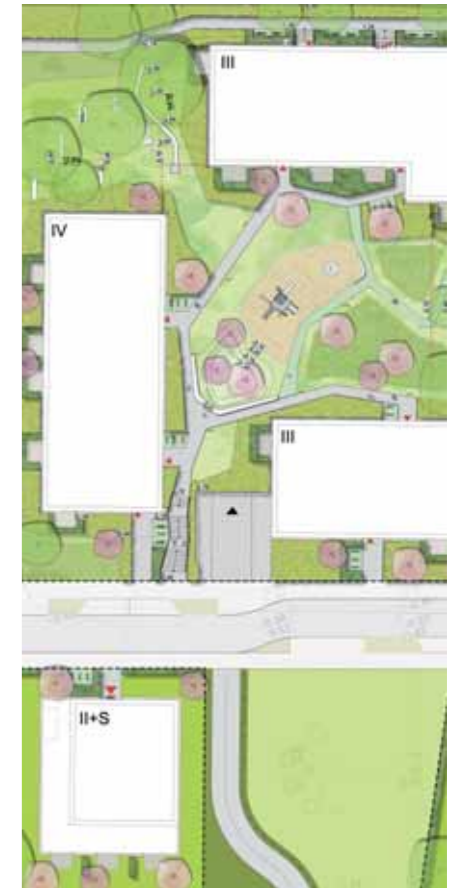
Die Hansestadt Buxtehude ...

- B5 ... erarbeitet** Entwicklungsperspektiven für die Kernstadt sowie für alle Ortschaften.
- B7 ... setzt sich** für die Aufwertung, Modernisierung und Weiterentwicklung des (Wohn-) Baubestandes ein und fördert bedarfsgerechten, bezahlbaren und ökologischen Wohnraum.

MASSNAHME: KLIMAFREUNDLICHES WOHNEN IM ORCHIDEENQUARTIER

Das Orchideenquartier soll mit ca. 250 Wohnungen in zentrumsnaher Lage einen Beitrag zur Deckung der steigenden Nachfrage nach Wohnraum in der Hansestadt Buxtehude leisten. Durch unterschiedliche Größen der Wohnungen werden diverse Haushaltsgrößen und Bevölkerungsgruppen angesprochen. Von den geplanten Wohnungen soll demnach ein Teil als preisgedämpfter Mietwohnungsbau realisiert werden. Trotz dieses Anspruchs werden den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern hochwertige Architektur und Freiflächen angeboten.

Darüber hinaus soll das Quartier klimaneutrales Wohnen ermöglichen. Dies soll zum einen durch konzeptionelle Maßnahmen, wie z. B. ein innovatives Mobilitätskonzept und energieeffiziente Gebäude, zum anderen durch technische Maßnahmen zur Kompensation von Emissionen durch CO₂ und andere klimaschädliche Gase umgesetzt werden. Zusätzlich wird angestrebt, die durch die Herstellung, Instandhaltung und den Rückbau der Gebäude entstehenden CO₂-Belastungen („Graue Energie“) zu reduzieren.



3) Voraussetzung für diese Definition ist, dass die Wohnung den Anforderungen der Familie/Wohngemeinschaft angemessen ist, beispielsweise in Hinblick auf die Größe, Barrierefreiheit und Lage. Die genaue Ausdifferenzierung erfolgt im Zuge der Operationalisierung.

Starke und solidarische Gesellschaft



Wie gestalten wir ein Miteinander, das von gegenseitiger Solidarität und Wertschätzung geprägt ist?

Mit Teilhabe, Gerechtigkeit und Demokratie wollen wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken, Engagement fördern und der Armut entgegenwirken.



LEITBILDAUSSAGE 1

In der Hansestadt Buxtehude ist das Miteinander aller von gegenseitiger Solidarität und Wertschätzung geprägt.

STRATEGISCHE ZIELE

Die Hansestadt Buxtehude ...

C1 ... setzt sich auf der Grundlage der demokratischen Werte und Grundordnung für ein respektvolles, inklusives und vielfältiges Zusammenleben ein.

C3 ... unterstützt das Miteinander und Füreinander insbesondere unterschiedlicher Generationen, Kulturen und Geschlechtsidentitäten.

C5 ... gleicht gesellschaftliche und wirtschaftliche Unterschiede innerhalb des Stadtgebiets aus und wirkt der Armut entgegen.

C8 ... fördert das Miteinander in den städtischen Quartieren und Ortschaften und stärkt die Verbindungen mit der Kernstadt.

MASSNAHMEN: STADTEIL- UND QUARTIERSARBEIT

Die Stadtteil- und Quartiersarbeit ist eine lebensweltorientierte und niedrigschwellige Form der sozialen Arbeit und damit ein Instrument der sozialen Stadtentwicklung. Zielsetzung ist, die Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen in einem Quartier zu verbessern. Erreicht wird dieses durch die Beteiligung von Familien, Kindern, Jugendlichen, Senioren, Unternehmen, Vereinen und Verbänden zur Entwicklung ihres Umfeldes. Die Hansestadt Buxtehude setzt bereits seit Jahren einen Schwerpunkt in diesem Bereich und hat verschiedene Angebote aufgebaut.

Mit dem Familienbildungszentrum Rotkäppchenweg (FaBiZ) ist es unter Beteiligung unterschiedlichster Akteure gelungen, eine zentrale Anlaufstelle zur Verzahnung der Bereiche Kindertagesstätte, Schule sowie der Angebote der Jugendpflege zu schaffen. Zudem dient das Zentrum als Heimat unterschiedlichster Angebote, die durch die Bewohnerinnen und Bewohner des multikulturell geprägten Stadtteils in Anspruch genommen werden.



Mit dem Stadtteilzentrum Stieglitzhaus ist eine multifunktionale Einrichtung geschaffen worden, die neben einem flexiblen Kinderbetreuungsangebot zielgruppen- und bedarfsgerechte Angebote für den Stadtteil vorhält und sich zudem als Schwerpunkt das Themenfeld der Vereinbarkeit von Familie und Beruf gesetzt hat.

Im Zentrum der Stadt finden niedrigschwellige offene Angebote statt, die der Integration und der Vernetzung dienen. Für Seniorinnen und Senioren werden in der Hoheluft vielfältige öffentliche und private, dem Gemeinwohl förderliche Aktivitäten angeboten.

LEITBILDAUSSAGE 2

In der Hansestadt Buxtehude setzen sich Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft für ein gerechtes, soziales und demokratisches Zusammenleben ein.

STRATEGISCHE ZIELE

Die Hansestadt Buxtehude ...

C2 ... stärkt die rechtsstaatlichen und demokratischen Strukturen sowie ihre Institutionen.

C4 ... fördert gleiche Teilhabechancen für alle sowie die gesellschaftliche Gleichstellung.

C6 ... fördert den engen Austausch zwischen Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft und deren Zusammenarbeit für die nachhaltige Weiterentwicklung der Stadt.

C7 ... stellt eine moderne, bürgernahe Verwaltung sicher, die für alle gut erreichbar ist.

MASSNAHMEN: BETEILIGUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

In der Entwicklung von Angeboten für Kinder und Jugendliche ist es besonders wichtig, diese in den Prozess einzubeziehen und ihre Wünsche und Anregungen zu berücksichtigen und ernst zu nehmen. In Buxtehude ist Partizipation ein Grundprinzip der täglichen pädagogischen Arbeit, d. h. Kinder und Jugendliche werden in den Entscheidungsprozess mit einbezogen. Durch das Spielplatzkonzept werden Kinder, Jugendliche, Anwohnerinnen und Anwohner auch bei Sanierungen und

Neuerrichtungen von Spiel- und Bolzflächen am Planungsprozess beteiligt und können die Gestaltung maßgeblich beeinflussen.

Kindern und Jugendlichen, die eigene Projektideen entwickeln möchten oder haben, wird über den sogenannten „Pizza-Rat“ eine Plattform geboten, sich in netter Atmosphäre bei einem Stück Pizza auszutauschen und gemeinsam mit Unterstützung des pädagogischen Personals Pläne zu entwickeln.



LEITBILDAUSSAGE 3

In der Hansestadt Buxtehude wird Engagement in und außerhalb von Vereinen gelebt und gefördert.

STRATEGISCHE ZIELE

Die Hansestadt Buxtehude ...

C9 ... fördert das zivilgesellschaftliche und politische Engagement.

EHRENAMT IN BUXTEHUDE

Ohne Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, wäre unsere Gesellschaft ärmer und viele Angebote des sozialen Miteinanders wären nicht mehr zu realisieren. Ob – um nur wenige Beispiele zu nennen – im Sportverein, in der Kirchengemeinde, der freiwilligen Feuerwehr, in der Arbeit mit Senioren oder Geflüchteten. Es gibt viele Möglichkeiten, sich in seiner Freizeit für die Belange des Gemeinwohls einzusetzen.

Die Hansestadt Buxtehude möchte dieses Engagement stärken, unterstützen, begleiten und wertschätzen u. a. durch: Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation von Veranstaltungen für und mit ehrenamtlich Engagierten (u. a. Ehrenamtsstammtisch, Fortbildungstage), Verleihung und Stärkung der Ehrenamtskarte, Unterstützung bei Ideen und Projekten.



Gesundheit und Wohlergehen



Wie können wir ein gesundes Leben für alle fördern?

Neben einer guten Gesundheitsversorgung wollen wir ein vielfältiges Sport- und Bewegungsangebot für alle Gesellschaftsgruppen fördern, negative Umwelteinflüsse verringern und die Selbstbestimmung Aller stärken.



LEITBILDAUSSAGE 1

In der Hansestadt Buxtehude tragen gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen und Maßnahmen dazu bei, Gesundheit und Wohlbefinden zu steigern.

STRATEGISCHE ZIELE

Die Hansestadt Buxtehude ...

D1 ... setzt sich für die Verringerung von Umweltfaktoren ein, welche die Gesundheit negativ beeinflussen.

D2 ... unterstützt durch Zusammenarbeit und Projekte die Bevölkerung dabei, im Alltag selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen, die ihre Gesundheit fördern.

D4 ... fördert die Gleichberechtigung und Selbstbestimmung aller Geschlechter.

MASSNAHMEN: PROJEKTE ZUR GLEICHSTELLUNG UND GEWALTPRÄVENTION

Einzelberatungen von Ratsuchenden zu unterschiedlichsten Themen wie: häusliche Gewalt, Trennung und Scheidung, berufliche Neu- bzw. Umorientierung und allgemeinen psychosozialen Fragen werden nach wie vor häufig in Anspruch genommen. In der Regel von Frauen. Die Veranstaltungsreihe „Frau und Beruf“, in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit und der Handwerkskammer Stade, wird weiterhin angeboten.

Die unterschiedlichen Angebote fördern die Unabhängigkeit von Frauen. Ebenso das Angebot der Beratungen zum Thema „Trennung und Scheidung“, in Kooperation mit pro familia Stade. In beiden Themenfeldern sind Frauen immer noch benachteiligt. Mit dem Angebot soll dieser Benachteiligung begegnet werden. Die Öffentlichkeitsarbeit zu den unterschiedlichen Themen trägt dazu bei, dass diese Themen sichtbar werden. Ebenso das Thema: Häusliche Gewalt. Veranstaltungen zum internationalen Frauentag wie das seit Jahrzehnten bestehende internationale Frauenfilmfrühstück und auch das internationale Frauenfest finden auch weiterhin statt, um auf Themen aufmerksam zu machen und Vernetzung zu fördern.



LEITBILDAUSSAGE 2

In der Hansestadt Buxtehude besteht ein niedrigschwelliges und breites Spektrum an medizinischer und pflegerischer Versorgung, um die Menschen aller Gesellschaftsgruppen bedarfs- und zielgruppengerecht zu versorgen.

STRATEGISCHE ZIELE

Die Hansestadt Buxtehude ...

- D5 ... schafft** einen niedrigschweligen Zugang zu gesundheitlichen Leistungen und Angeboten.
- D6 ... fördert** die Rahmenbedingungen für eine breite, bedarfs- und zielgruppengerechte stationäre und ambulante Gesundheitsversorgung.



OPERATIVE ZIELE DER SOZIALSTATION

Die Hansestadt Buxtehude hält einen wichtigen Baustein des Gesundheitswesens selbst in der Hand. Über die Sozialstation stellt die Hansestadt einen direkten Kontakt zu den Menschen her, die einen pflegerischen und medizinischen Hilfebedarf besitzen.

Das Ziel der Sozialstation ist es, mit dem demografischen Wandel Schritt zu halten und weiterhin die Bürgerinnen und Bürger mit einem pflegerischen oder medizinischen Hilfebedarf fachlich versorgen und unterstützen zu können.

Sie steht der Bürgerschaft als beratendes und unterstützendes Organ zur Verfügung, vermittelt aktiv und kooperiert mit anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens und öffentlichen Angeboten.



LEITBILDAUSSAGE 3

In der Hansestadt Buxtehude ist ein vielfältiges und attraktives Sport- und Bewegungsangebot für alle Gesellschaftsgruppen vorhanden.

STRATEGISCHE ZIELE

Die Hansestadt Buxtehude ...

- D3 ... schafft** Räume der Begegnung und des offenen Austauschs, um die Lebensbedingungen der aktuellen und zukünftigen Buxtehuderinnen und Buxtehudern zu verbessern.
- D7 ... fördert**, dass alle Gesellschaftsgruppen Zugang zu einem vielfältigen Sport- und Bewegungsangebot haben, das in Zusammenarbeit von Vereinen und Institutionen gestaltet wird.
- D8 ... setzt sich** für umgebungsfreundliche Bewegungsorte und gesundheitsfördernde Infrastruktur ein, die einem gemeinsamen Miteinander und Wohlbefinden dienen.

MASSNAHMEN: SPORT- UND BEWEGUNGSANGEBOTE

Die Sportförderung und -entwicklung spielt in der Hansestadt Buxtehude eine wichtige Rolle. Mit der Bereitstellung von öffentlichen Fördermitteln wird die Modernisierung von Sportstätten, die Einstellung von qualifiziertem Übungsleiterpersonals und sozialverträgliche Mitgliedsgebühren besonders unterstützt. Neben dem organisierten Leistungs- und Breitensport hat sich auch eine Sportkultur etabliert, die ihre Bezugspunkte jenseits der Anforderungen des Wettkampfsports findet und eine Pluralisierung und Individualisierung erlaubt.

So bietet die Hansestadt fahrradfreundliche Radwege und schafft dezentrale Sport- und Bewegungsorte, die den Bürgerinnen und Bürgern eine aktive und gesunde Lebensweise ermöglicht. Bewegungsangebote sind auch für Seniorinnen und Senioren in Buxtehude vorhanden, zum Beispiel in Form der Maßnahme „3000 Schritte“ oder „Walking Football“, die von Ehrenamtlichen begleitet und umgesetzt werden.



Klimaneutralität, Mobilität und Naturschutz



Wie können wir unser Klima und unsere Umwelt schonen?

Erneuerbare Energien und ein verantwortlicher Umgang mit Ressourcen sind wesentliche Anforderungen für eine zukunftsfähige Welt. Wir setzen auf klimafreundliches und nachhaltiges Bauen und Mobilitätsangebote.



LEITBILDAUSSAGE 1

In der Hansestadt Buxtehude sind die vom Menschen verursachten Treibhausgas-Emissionen auf null reduziert⁴⁾ und ein klimaresilienter⁵⁾ Stadtumbau schützt vor Schäden und Verlusten.

STRATEGISCHE ZIELE

Die Hansestadt Buxtehude ...

- E1 ... senkt** gemeinsam mit den Einwohnerinnen und Einwohnern, Gewerbe, Handel, Dienstleistung, Landwirtschaft und Industrie die Treibhausgas-Emissionen.
- E3 ... plant** und unterstützt klimafreundliche und nachhaltige Maßnahmen sowie Innovationen im Bausektor, auch im Bestand.
- E4 ... trifft** als Vorbild beim Klimaschutz und der Klimafolgenanpassung umfassende Vorsorge- und Anpassungsmaßnahmen bezüglich der Auswirkungen des Klimawandels.
- E7 ... deckt** ihren Wärme- und Energiebedarf weitestgehend über regionale, erneuerbare Energien ab und ist auf einen sparsamen und effizienten Verbrauch ausgerichtet.
- E8 ... unterstützt** die privaten Haushalte durch attraktive Angebote bei der Energie- und Wärmewende.

OPERATIVES ZIEL: BIS 2035 IST DER ÖFFENTLICHE SEKTOR DER HANSESTADT KLIMANEUTRAL

Um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen, wurde im Jahr 2023 die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes begonnen. Dieses legt Maßnahmen sowohl für den öffentlichen Sektor als auch für die Gesamtstadt fest.

Zur Messung der Klimaneutralität nutzt die Hansestadt den Indikator der CO₂-Emissionen nach unterschiedlichen Sektoren.

Seit 2023 sind Kommunen dazu verpflichtet, in Energieberichten den Verbrauch von Wärme und Strom in den eigenen Gebäuden darzulegen. Diese Daten dienen als Grundlage, um den Verbrauch zu senken und den Sanierungsbedarf zu erfassen.

Darüber hinaus wird im 2-Jahres-Rhythmus eine Treibhausgasbilanz für die Gesamtstadt erstellt.



4) Klimaresilienz bezeichnet die Fähigkeit sozial-ökologischer Systeme, Auswirkungen und Belastungen des Klimawandels abzumildern und sich von ihnen zu erholen, während sie ihre Strukturen und Mittel für ein Leben angesichts langfristiger Veränderungen und Unsicherheiten positiv anpassen und transformieren.

5) Gemeint ist Netto-Null: Dies bedeutet, dass alle durch Menschen verursachten Treibhausgas-Emissionen durch Reduktionsmaßnahmen wieder aus der Atmosphäre entfernt werden und somit die Klimobilanz der Erde netto, also nach den Abzügen durch natürliche und künstliche Senken, null beträgt. Damit wäre die Menschheit klimaneutral und die globale Temperatur würde sich stabilisieren.

LEITBILDAUSSAGE 2

In der Hansestadt Buxtehude wird im Sinne des Klima- und Naturschutzes verantwortlich mit den vorhandenen Ressourcen und der biologischen Vielfalt umgegangen.

STRATEGISCHE ZIELE

Die Hansestadt Buxtehude ...

- E5 ... erhält**, entwickelt und schützt ihre Naturräume als vernetzte Lebensräume, CO₂-Speicher und Rückzugsorte für Tiere, Pflanzen und Menschen.
- E6 ... erhält** und schützt die elementaren Ressourcen wie Wasser, Boden und Luft.



MASSNAHMEN: BAUMSCHUTZ

Das Stadtbild von Buxtehude wird durch seinen wertvollen Baumbestand mitbestimmt. Nicht nur auf Straßen und Plätzen, sondern auch auf Privatgrundstücken leisten sie einen wesentlichen Beitrag zum Gesamterscheinungsbild. Daneben erfüllen Bäume weitere wichtige Funktionen:

- Sie binden Stäube und reinigen die Luft.
- Sie spenden wohltuende Abkühlung in Hitzeperioden.
- Im Blattgrün von Bäumen wird Kohlendioxid in lebensnotwendigen Sauerstoff umgewandelt.
- Lebensraum für eine Vielfalt von Insekten, Vögeln und anderen Organismen



Unter diesen Gesichtspunkten liegen der Erhalt und Ausbau von Bäumen und Grünflächen im Stadtgebiet im öffentlichen Interesse. Außerdem ist es das Ziel der Stadt, die Versiegelung von öffentlichen Straßen und Wegebereichen so gering wie nötig zu halten, um den Boden zu schützen.

LEITBILDAUSSAGE 3

In der Hansestadt Buxtehude ermöglicht die Infrastruktur eine klimafreundliche Mobilität für alle.

STRATEGISCHE ZIELE

Die Hansestadt Buxtehude ...

- E2 ... baut** ihre (Nah-)Mobilität klimafreundlich für alle Bevölkerungsgruppen um und fördert den Rad-, Fuß- und Personennahverkehr.

MASSNAHMEN: KLIMAFREUNDLICHE INFRASTRUKTUR

Das Radverkehrskonzept der Hansestadt Buxtehude zeigt die Handlungsbedarfe vor Ort auf. In den letzten Jahren wurden mehrere Hauptrouten ertüchtigt, z. B. Otensener Weg/An der Rennbahn und die „Grünachse“. Im Bereich der Altstadt entstanden zahlreiche neue Abstellanlagen und Schließfächer für Gepäck und Fahrradhelme. Erste Planungen liegen für die Harburger und die Moissburger Straße vor.

Das ÖPNV-Konzept wurde 2017 umgesetzt; der Stadtbusverkehr wird seitdem kontinuierlich weiterentwickelt. Hauptinhalte des Konzeptes sind eine bessere Anbindung der nördlichen Stadtteile, einheitliche Taktzeiten und zusätzliche Fahrten. Im Verkehrsentwicklungsplan sind Maßnahmen zur Förderung des Fußverkehrs dargestellt. Aktionen wie das jährlich stattfindende Stadtradeln sollen die Freude an klimafreundlicher Mobilität wecken.



Bildung, Erziehung und Betreuung



Wie schaffen wir ein vielfältiges und gerechtes Bildungs- und Betreuungsangebot?

Neben Bildungsteilhabe und Inklusion wollen wir den Zugang und die gleiche Chance für alle sichern. Demokratische, soziale und digitale Kompetenzen werden gefestigt und weiterentwickelt.



LEITBILDAUSSAGE 1

In der Hansestadt Buxtehude besteht ein vielfältiges Bildungs- und Betreuungsangebot. Bildungsteilhabe und Inklusion fördern den Zugang und die Chancengerechtigkeit für alle.

STRATEGISCHE ZIELE

Die Hansestadt Buxtehude ...

- F1 ... schafft** Rahmenbedingungen und eine Infrastruktur für Lern- und Lebensorte, die erfolgreiches Lernen und Lehren in allen Lebensphasen ermöglichen.
- F2 ... fördert** die Entwicklung von Beteiligungsmöglichkeiten in den Bildungseinrichtungen.
- F7 ... stellt sicher**, dass den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen ausreichend und qualifiziertes Personal zur Verfügung steht.
- F8 ... unterstützt** und begleitet Familien bei Bedarf und Notwendigkeit in ihrer Erziehungsaufgabe.

OPERATIVE ZIELE: KINDERGARTEN- BETREUUNGSANGEBOTE

Die Hansestadt Buxtehude fördert ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder. Mit der kommunalen Bedarfsplanung ermittelt die Hansestadt die aktuelle Situation und gibt eine Prognose für zukünftige Bedarfe. Bis 2026 soll für den Bereich der 3–6-Jährigen eine Versorgungsquote mit Plätzen in Höhe von 98% erreicht werden und für die unter Dreijährigen ist eine Quote von über 50% vorgesehen. Neben dem Ausbau an Plätzen werden auch neue pädagogische Ansätze angestrebt, um so den veränderten Lebensbedingungen von Kindern noch besser begegnen zu können.



Um diese Zielsetzungen zu erreichen, entsteht mit der Kita Neuland eine Einrichtung für 50 Kinder im Alter von 3–6 Jahren. In einem historischen Fachwerkhäuschen verfolgt sie eine tiergestützte Pädagogik. Durch den Kontakt mit Tieren werden die Kinder in ihrem Verantwortungsbewusstsein, ihrem Selbstwertgefühl sowie ihrem Sozialverhalten gestärkt. Auch die naturpädagogische Kindertagesstätte in Hedendorf bietet Platz für 100 Kinder. Sie ermöglicht den Kindern eine andere Wahrnehmung ihrer Umwelt und fördert ihre Wertschätzung natürlicher Ressourcen.



LEITBILDAUSSAGE 2

In der Hansestadt Buxtehude werden demokratische, soziale und digitale Kompetenzen vermittelt, gefestigt und weiterentwickelt.

STRATEGISCHE ZIELE

Die Hansestadt Buxtehude ...

- F3 ... fördert** Maßnahmen und Projekte zur Entwicklung und Entfaltung sozialer Kompetenzen.
- F4 ... fördert** Angebote der politischen Bildung für Kinder und Jugendliche.



MASSNAHME: STÄRKUNG DER MEDIENKOMPETENZEN IN DEN BUXTEHUDER SCHULEN

TikTok, Instagram und YouTube – die Kinder unserer Zeit wachsen in einer digitalen Welt auf. Welche Gefahren und Chancen birgt die Digitalisierung für neue Lehr- und Lernmethoden in der Schule? Mit einem Medienentwicklungsplan machen sich die Buxtehuder Schulen fit für die digitale Transformation. Das Ziel ist es, dass alle Buxtehuder Klassenzimmer mit Technik und Mediengeräten wie WLAN-Routern und Smartboards ausgestattet sind. Außerdem sollen digitale Werkzeuge und Kommunikationsplattformen zu den neuen Unterrichtsformen gehören.



LEITBILDAUSSAGE 3

In der Hansestadt Buxtehude bilden Kooperation und Vernetzung die Basis für lebensbegleitendes Lernen und neue Bildungsansätze.

STRATEGISCHE ZIELE

Die Hansestadt Buxtehude ...

- F5 ... schafft** die Grundlage für den Austausch und die Vernetzung für die im Bildungsbereich beteiligten Akteurinnen und Akteure.
- F6 ... gestaltet** Übergänge für gelingende Bildungsbiografien.

MASSNAHME: DIE BUXTEHUDER VOLKSHOCHSCHULE

Die VHS steht als wichtige kommunale Bildungseinrichtung allen Menschen offen. Als zentraler Akteur für lebensbegleitendes Lernen ist sie bestrebt, Kurse und Angebote für unterschiedliche Gruppen zu ermöglichen und Bildungsbarrieren aufzulösen. Ziel der VHS ist es, mit einem stets zeitgemäßen Bildungsangebot Bedarfe zu decken und Bedürfnisse zu wecken.

Die VHS bietet immer wieder Gelegenheiten zur Erprobung neuer Konzepte und Formate. Sie bewahrt aber auch bewährte Angebote und sorgt auf diese Weise für Konstanz und Verlässlichkeit.

Wichtige Themenbereiche der Kurse umfassen u. a. Gesundheit, Sprachen, Gesellschaft und Kultur. Es gibt auch diverse Onlineangebote und ein vielfältiges Programm für junge Interessent*innen während und außerhalb der Ferien.



6) Die Rahmenbedingungen

Die Hansestadt Buxtehude hat mit der Kommunalen Gesamtstrategie ihre Schwerpunkte klar definiert. Ist dies nun eine ausreichende Grundlage, um die formulierten Ziele in den folgenden Jahren erfolgreich umzusetzen?

Für die Umsetzung sollen sich nun konkrete kurz- bis mittelfristige Ziele sowie Maßnahmen an der Strategie ausrichten. Bei der Umsetzung der Strategie bilden die zur Verfügung stehenden Ressourcen die Rahmenbedingungen, welche stets mitbedacht werden müssen.

Insbesondere sind hierbei die verfügbaren Ressourcen von Bedeutung, die sämtliche grundlegende Basisleistungen umfassen, welche für die Stabilität und Handlungsfähigkeit der Hansestadt Buxtehude notwendig sind. Dazu gehören Finanzmittel, personelle Ressourcen sowie Infrastrukturelemente wie Informations- und Kommunikationstechnologien. Gemeinsam gewährleisten diese Faktoren stabile Strukturen und Rahmenbedingungen, die erst die Erfüllung der Ziele und Aufgaben der Strategie ermöglichen.



Digitales Arbeiten



© LAG 21 Netzwerk Nachhaltigkeit

Bei der Operationalisierung der Kommunalen Gesamtstrategie stellen deshalb ausreichende Ressourcen eine Grundvoraussetzung dar, die bei der Umsetzung stets mitgedacht werden müssen. Ohne ausreichende finanzielle Mittel und qualifiziertes Personal sind die ambitionierten Ziele nicht erreichbar. Die Ressourcen bilden den inneren Kern und halten die sechs Themenbereiche zusammen. Ihre Verfügbarkeit ist entscheidend für den Erfolg der Gesamtstrategie.

FINANZEN

Eine nachhaltige Finanzplanung spielt eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung von Buxtehude 2035. Sie gewährleistet langfristige finanzielle Stabilität und ermöglicht es der Verwaltung, ihre Ziele über die Zeit hinweg kontinuierlich zu verfolgen, ohne die kommenden Generationen finanziell zu überfordern. Durch eine nachhaltige Finanzplanung können Ressourcen effizient eingesetzt, Risiken minimiert und Chancen genutzt werden. Eine solide finanzielle Grundlage bietet Sicherheit und Flexibilität für aktuelle und zukünftige Vorhaben. Es ist daher unerlässlich, die Finanzplanung in Einklang mit den langfristigen Zielen zu entwickeln und sicherzustellen, dass die finanziellen Ressourcen ausreichend sind, um die Strategie zu realisieren.

DIGITALISIERUNG, ORGANISATION UND PERSONAL

Eine effiziente Organisation, die Digitalisierung und gut geschultes Personal sind grundlegend für die Verwirklichung der anspruchsvollen Strategischen Ziele. Durch eine gut organisierte Struktur werden Ressourcen optimal genutzt, Doppelungen vermieden und die Umsetzung der Strategischen Ziele erfolgt präziser. Die Digitalisierung ermöglicht unter anderem umfassende Datenanalysen und schnelle Informationsverarbeitung und kann so Entscheidungsfindungen beschleunigen und die Effizienz steigern. Die Mitarbeitenden, ausgestattet mit den erforderlichen Kompetenzen, sind die treibende Kraft hinter der Umsetzung. Gemeinsam gewährleisten diese Faktoren, dass die Strategie erfolgreich umgesetzt werden kann.

WEITERE RAHMENBEDINGUNGEN

Kommunikation und Teilhabe sind weitere wesentliche Voraussetzungen, damit Buxtehude die Ziele der Strategie umsetzen und erreichen kann. Erst wenn es gelingt, ein hohes Bewusstsein für die Ziele der Strategie zu schaffen, einen kritischen und konstruktiven Dialog anzuregen und eine große Beteiligung sicherzustellen, kann die Strategie wirksam werden. Dazu benötigt es Orte und Foren des Austauschs sowohl verwaltungsintern als auch mit den Ratsmitgliedern und den Bürgerinnen und Bürgern.



Teilhabe und Beteiligung

7) Das Arbeiten mit der Strategie

UMSETZUNG UND WEITERENTWICKLUNG

Die Gesamtstrategie steht. Aber wie geht es weiter? Ist der Prozess nun beendet? Nein, an der Strategie wird die Hansestadt Buxtehude auch in den kommenden Jahren **kontinuierlich weiterarbeiten**. Es gilt diese umzusetzen, regelmäßig zu überprüfen und neu zu bewerten, um die festgelegten Ziele und Leitbilder immer wieder anzupassen. Fragen wie: „Ist die Stadt auf dem richtigen Weg? Erreicht sie ihre Ziele oder gibt es neue Herausforderungen, die anzugehen sind?“ stehen dabei im Vordergrund.

Das Kreisdiagramm zeigt einen idealtypischen Verlauf für die Umsetzung der Kommunalen Gesamtstrategie. Nach der ersten Phase, der Strategieentwicklung, gilt es, diese im zweiten Schritt mit dem kommunalen Haushalt zu verknüpfen. **Die ersten beiden Schritte ist die Hansestadt bereits gegangen.** Den ersten Schritt hat sie mit dem Ratsbeschluss der Strategie abgeschlossen und so ihre Ziele für die kommenden Jahre festgelegt hat. Auch den zweiten Schritt, die Verbindung der Strategie mit dem Haushalt, hat sie im selben Jahr beschritten. Fortan bildet der Haushalt der Stadt ab, welche Leistungen und Ressourcen sich an welchen Leitbildern der Strategie orientieren (siehe nächster Abschnitt für mehr Details). Die Verbindung von Haushalt und Strategie erlaubt es gemeinsame Schwerpunkte, aber auch Lücken und Zielkonflikte zu erkennen.

Derzeit steht die Hansestadt in der dritten Phase und arbeitet an der Umsetzung und am Monitoring. Die Verwaltung entwickelt konkrete mittelfristige Operative Ziele, deren Wirkung anhand von adäquaten Indikatoren geprüft werden kann. Denn nur so lässt sich messen, ob die Stadt in die richtige Richtung steuert oder ob sie ihre Aktivitäten und Ressourcen anders ausrichten muss.

Die Akteure der Stadt – Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft – übernehmen in der dritten Phase, der Umsetzung der Strategie, unterschiedlich Aufgaben. Die Verwaltung richtet ihr Handeln und ihren Haushalt maßgeblich an den Zielen aus. Darüber hinaus werden Verwaltungsvorlagen im Sinne eines Strategiechecks ihren Bezug zu Buxtehude 2035 aufzeigen. Beschlüsse und Anträge können so hinsichtlich ihres Beitrags zur Strategie bewertet und diskutiert werden.

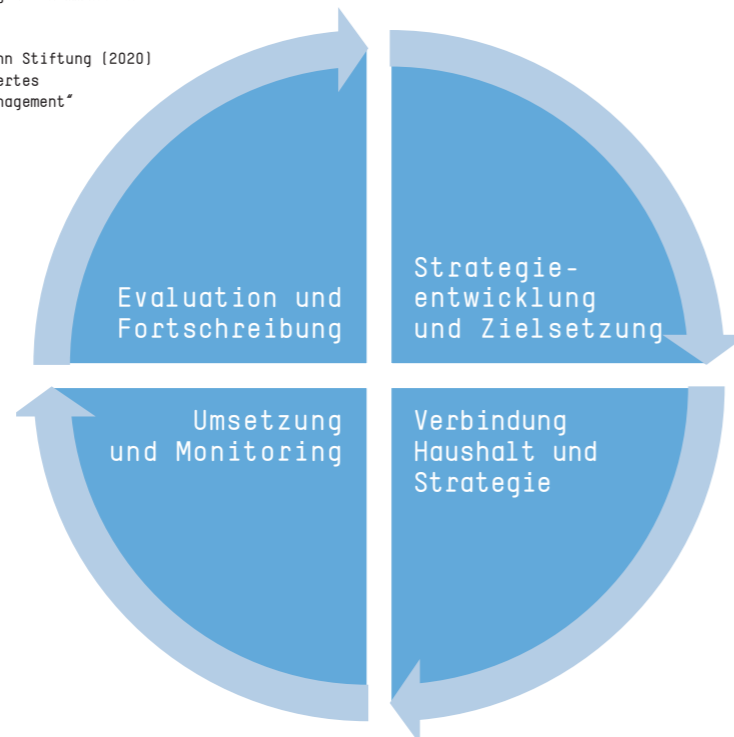
Auch die Stadtgesellschaft hat verschiedene Möglichkeiten, sich an der Umsetzung der Strategie zu beteiligen (siehe Abschnitt zum Buxtehuder Stadtforum). Ohne das Einbringen und Mitwirken der Stadtgesellschaft werden die Ziele nicht erreicht werden können. **Alle müssen gemeinsam an einem Strang ziehen, nur so wird die Stadt ihre ambitionierten Ziele erreichen und die Herausforderungen der Zukunft meistern.**



In einem vierten Schritt wird schließlich der Umsetzungsstand der Strategie evaluiert und darüber berichtet. Dabei wird ebenfalls hinterfragt, ob die Ziele aufgrund von neuen Herausforderungen und Rahmenbedingungen überdacht und ggf. angepasst werden müssen. Die Ergebnisse fließen im Idealfall in die Fortschreibung bzw. Weiterentwicklung der Strategie ein.

Wichtige Entwicklungsschritte zur Wirkungsentfaltung der Kommunalen Gesamtstrategie

Quelle: Bertelsmann Stiftung (2020) „Wirkungsorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement“ (angepasst)

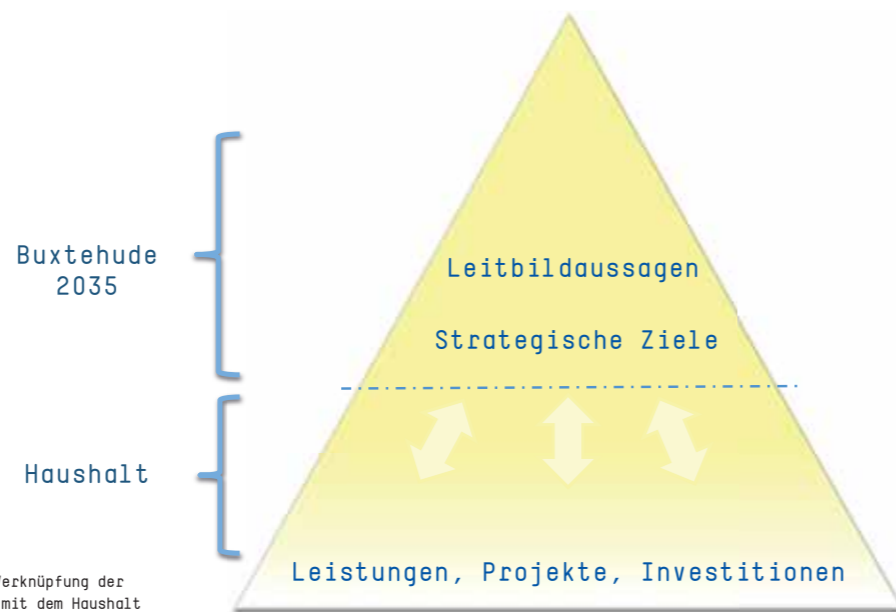


Nur gemeinsam erreichen wir die Ziele

BUXTEHUDE 2035 UND DER KOMMUNALE HAUSHALT

Für das Haushaltsjahr 2024 hat die Hansestadt erfolgreich die zweite Phase des vorab beschriebenen Prozesses durchlaufen. Sie verzahnte ihren Haushalt mit der Strategie Buxtehuide 2035. Mit welcher

schen Zielen sowie den Leitbildaussagen der Strategie zugeordnet (siehe Abbildung). Diese Haushaltsleistungen bilden das öffentliche Handeln der Stadt ab. Die Verknüpfung von Strategie und Haushalt soll aufzeigen, welche Fachgruppen und Leistungen der Verwaltung auf welche Themen der Strategie einwirken. Da-



Grafische Darstellung der Verknüpfung der Kommunalen Gesamtstrategie mit dem Haushalt

Motivation hat sie diesen Schritt gemacht? Bekanntermaßen stehen Kommunen vor komplexen Herausforderungen, die in den kommenden Jahren einen großen Handlungsbedarf erfordern. Ein Erfolgsfaktor, um sich für die vielfältigen Herausforderungen gut aufzustellen, ist der **wirkungsorientierte Haushalt**.

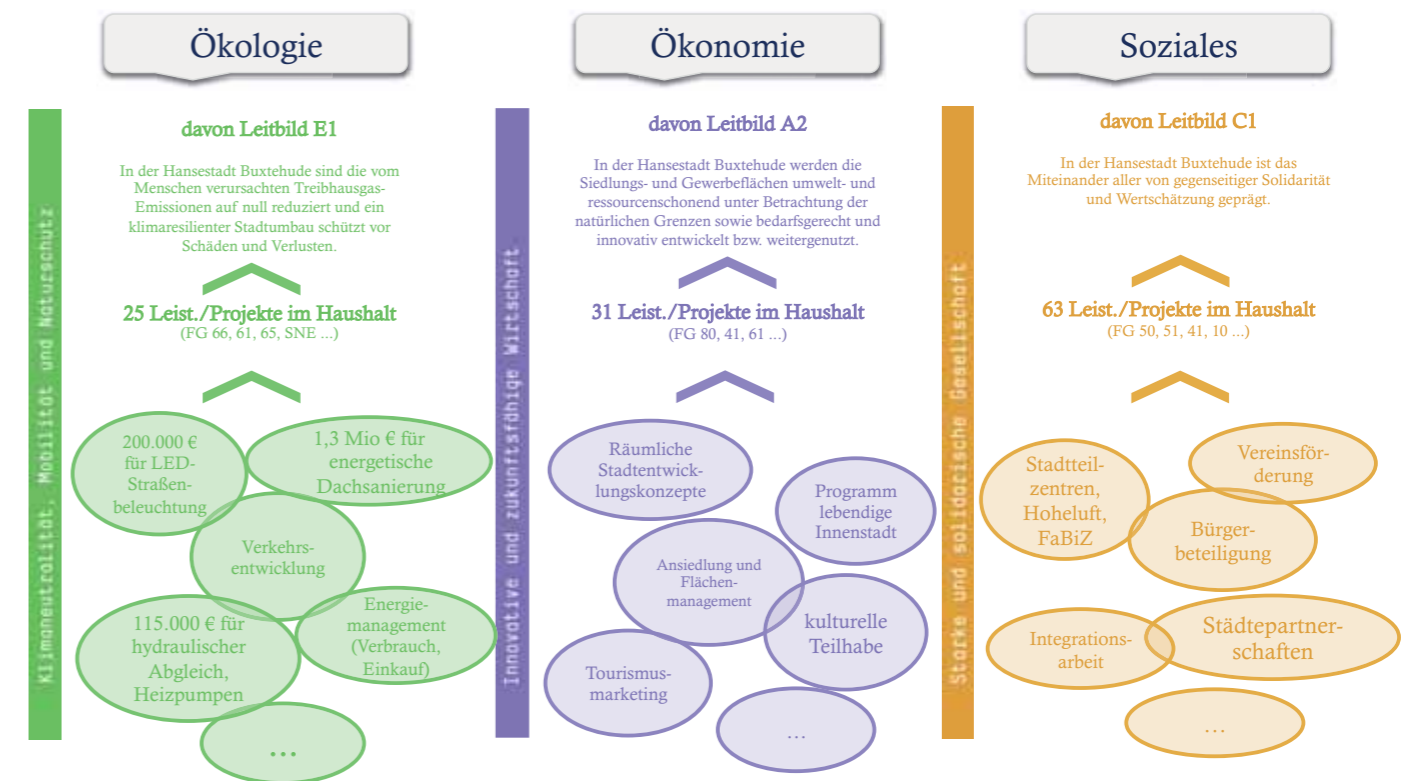
Hierfür wurden in Buxtehuide alle im Haushalt dargestellten Leistungen, Maßnahmen und Investitionen den Strategi-

durch wird erkennbar, an welchem Ziel der Strategie welche Mitarbeitenden der Verwaltung jeweils mitwirken. Auch wird deutlich, welche Gruppen der Verwaltung sich mit ähnlichen Zielen befassen. Dies vereinfacht ein ganzheitliches und vernetztes Handeln innerhalb der Verwaltung. So ist künftig leichter zu erkennen, welche Strategischen Ziele und Leitbildaussagen mit welchen Aktivitäten und Ressourcen hinterlegt sind, wo die Schwerpunkte, ggf. aber auch Lücken und „Stellschrauben“ zu finden sind.

Die untere Grafik beschreibt dieses neue System exemplarisch anhand von drei Leitbildaussagen aus den Themenbereichen der Strategie, die jeweils dem Handlungsbereich Ökologie, Ökonomie und Soziales zugeordnet sind. Das Leitbild beschreibt den Zielzustand für 2035. Im Fall von C1: In der Hansestadt Buxtehuide ist das Miteinander aller von gegenseitiger Solidarität und Wertschätzung geprägt. Das Schaubild zeigt, dass im Haushalt 63 Leistungen aus unterschiedlichen Fachgruppen auf dieses Leitbild einwirken. Unter anderem Leistungen der Fachgruppe 50 (Soziales, Wohnen und Senioren), der Fachgruppe 51 (Jugend und Familie), aber auch der Fachgruppe 10 (Organisation und Personal). Bei den genannten Leistungen, wie z. B. der Vereinsförderung, handelt es sich um Bei-

spiele. Die vollumfängliche Liste kann über den Haushaltsplan eingesehen werden. In gleicher Weise zeigt das Schaubild, welche Maßnahmen und Fachgruppen auf das Leitbild E1 der Klimaneutralität und auf das Leitbild A2 der umwelt- und ressourcenschonenden Entwicklung von Siedlungs- und Gewerbeflächen einwirken.

Die Verknüpfung der Strategie Buxtehuide 2035 mit dem Haushalt wurde in Buxtehuide für das Jahr 2024 erstmalig durchgeführt. Dieses System wird in den kommenden Jahren weiter ausgebaut z.B. sollen zukünftig messbare und kurzfristige Zwischenschritte mit Indikatoren formuliert werden (smart formulierte Operative Wirkungsziele). Dies wird der nächste Schritt sein, um den wirkungsorientierten Haushalt weiterzuentwickeln.



Auszüge aus dem Leistungskatalog, Haushalt 2024

GRÜNDUNG BUXTEHUDER STADTFORUM

Die Entwicklung der Kommunalen Gesamtstrategie fand unter breiter Bürgerbeteiligung statt (siehe Kapitel 4). Denn es war und ist bei der Entwicklung von Buxtehude 2035 wichtig, eine hohe Transparenz zu schaffen und die Bürgerinnen und Bürger von Anfang an miteinzubeziehen. Mit dem Beschluss der Strategie wurde vereinbart, die **Bürgerbeteiligung** auch in Zukunft weiter zu bündeln und zu aktivieren. Dies drückt die Strategie auch mit der Leitbildaussage LC2 aus: „In Buxtehude setzen sich Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft für ein gerechtes, soziales, und demokratisches Zusammenleben ein“.

Um dies zu erreichen, wurde am 14.12.2023 die Gründung des Buxtehuder Stadtforums durch den Rat beschlossen. Es wird im Frühjahr 2024 erstmals ausgerichtet. Das Buxtehuder Stadtforum erhält die Beteiligung aus dem Frühjahr 2023 aufrecht. Es ist ein Ort des Dialogs, der Vernetzung und der Teilhabe. Hier begegnen

sich Stadtgesellschaft, Ehrenamtliche, Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen, Politik und Verwaltung und tauschen sich über die weitere Entwicklung und Projekte zu Buxtehude 2035 aus. Menschen aus der Praxis diskutieren über die auftretenden Herausforderungen, entwickeln Ideen für Handlungsmöglichkeiten und vernetzen sich. Denn die Krisen unserer Zeit werden nur durch ganzheitliche Ansätze gemeistert. Ein städtisches Forum eröffnet Möglichkeiten für die Zusammenarbeit und den Wissenstransfer.

Die gelebte Beteiligungspraxis des Präventionsrats geht in das Stadtforum über. Der Präventionsrat, der im Jahr 1999 vom Buxtehuder Rat beschlossen wurde, orientierte sich am Vorbild des Niedersächsischen Landespräventionsrats. Das Augenmerk in Buxtehude richtete sich im Laufe der Zeit jedoch vermehrt auf Nachhaltigkeit – so wie die kommunale Gesamtstrategie Buxtehude 2035 auch. Daher wurde der Präventionsrat in eine neue Gestalt des „Buxtehuder Stadtforums“ überführt und mit der Gesamtstrategie verknüpft.



Bürgerinnen und Bürger im Dialog



Das Stadtforum ist ein **stadtoffenes Forum** für alle Interessierten, um Projekte und Handlungsoptionen zur Kommunalen Gesamtstrategie zu entwickeln und umzusetzen. Es soll mehrmals im Jahr tagen, um die inhaltliche Arbeit und Vernetzung zu Buxtehude 2035 in der Stadtgesellschaft zu fördern. Die Treffen des Stadtforums werden unterschiedliche thematische Schwerpunkte haben, um Herausforderungen gemeinschaftlich anzugehen. Damit aus dem Stadtforum heraus Projekte initiiert werden können, bietet die Hansestadt Buxtehude finanzielle Fördermöglichkeiten an. Diese richten sich an Projekte von Vereinen, Verbänden und privaten Initiativen mit Sitz in Buxtehude sowie an Bürgerinnen und Bürger, die Interesse daran haben, Buxtehude 2035 voranzubringen. Denn nur gemeinsam werden die ehrgeizigen Ziele der Strategie erreichbar sein.

Wer Interesse hat, sich zukünftig bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der Kommunalen Gesamtstrategie zu beteiligen, findet auf der Website der Hansestadt weiterführende Informationen:

www.buxtehude2035.de

Aktuelle Angebote und Termine werden per Newsletter versendet.

Anmeldungen sind per Email möglich:

buxtehude2035@stadt.buxtehude.de

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

hoffentlich konnten Sie einen guten Einblick über den Weg hin zu unserer Strategie Buxtehude 2035 „Bring-Deine-Stadt-in-die-Zukunft“ gewinnen.

Die Grundlagen für unsere Zukunftsvision sind gelegt. Nun geht es von der abstrakt-theoretischen Phase in die konkrete Umsetzungsphase.

Dabei bedarf es der Mitarbeit vieler. Insofern ist der Beschluss über die Gründung eines Buxtehuder Stadtforums ein erster wichtiger Schritt zur aktiven Bürgerbeteiligung. Nur wenn die Strategie, die daraus abgeleiteten Maßnahmen von einer breiten Öffentlichkeit getragen und akzeptiert werden, können wir uns den Zielen nähern.

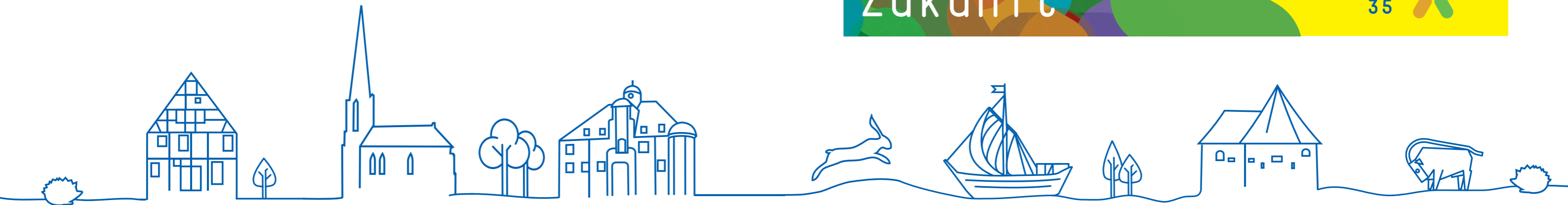
Selbstverständlich werden diese Ziele regelmäßig auf ihre Wirksamkeit und Aktualität evaluiert und die Ergebnisse offen und transparent kommuniziert werden müssen.



Gleichermaßen müssen sich auch die politischen Beschlüsse an den Zielen orientieren. Nur so bleiben wir auf Erfolgskurs.

Unsere wunderbare Stadt ist es allemal wert, sich für die hohe Lebensqualität, für ein tolerantes, solidarisches Miteinander, für wirtschaftliche Stärke und Klimaschutz einzusetzen.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag, auf Ihr Engagement und Ihre Expertise.





Herausgeberin:
Hansestadt Buxtehude
Die Bürgermeisterin | Bahnhofstraße 7
21614 Buxtehude | www.buxtehude.de

Redaktion:
Hansestadt Buxtehude | Marie-Lou Beth
Thomas Bücher | Dr. Hanna Lierse
buxtehude2035@stadt.buxtehude.de
www.buxtehude2035.de

Beratung durch:
KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung
Bödekerstraße 11 | 30161 Hannover
info@koris-hannover.de
www.koris-hannover.de

Engagement Global
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
von Engagement Global
Global Nachhaltige Kommune | Meike Pfeil
info@service-eine-welt.de
www.service-eine-welt.de

Kommunikation für Mensch & Umwelt
Michael Danner
Hausmannstraße 9 - 10 | 30159 Hannover
info@umweltkommunikation-danner.de
www.umweltkommunikation-danner.de

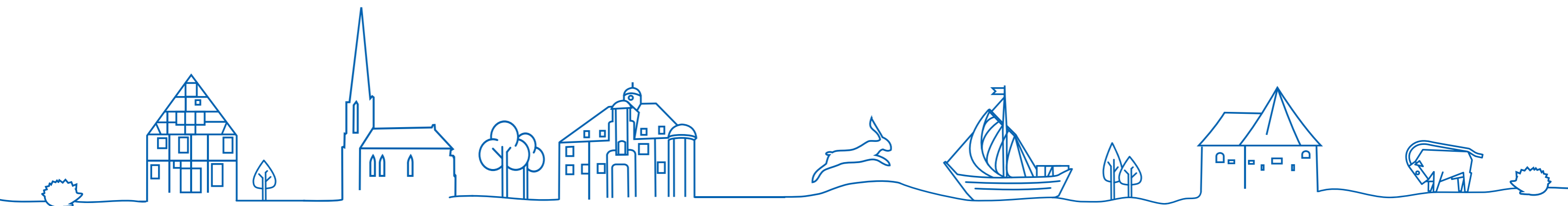
Mit Mitteln des Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Fotos:
AdobeStock
Architekten Horneburg / LivingCircles
BHF – Bendfeldt Herrmann Franke
BSV Handball Marketing
Daniela Ponath Fotografie
Foto Frizz – Burkhard Kuhn
Frank Fendler
Frauke Schulte
Hansestadt Buxtehude
Jan Iso Jürgens
kbnk Architekten GmbH
KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung
Madeline Jost
Menschenskinder Melanie Biesenbach
PHOTOGRAPHIE Angela Farah
Stadtwerke Buxtehude
Torsten Krüger

Gestaltung: Creativ Werbung Schäfer, Buxtehude

Druck: Hesse-Druck GmbH, Stade

Hinweis:
Die Herausgeberin ist für den Inhalt allein verantwortlich.
Text, Umschlaggestaltung, Art und Anordnung des Inhaltes
sind urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck – auch auszugsweise – nicht gestattet.



smart
lebenswert
sozial
klimapositiv
wirtschaftlich
gesund

Stand: Februar 2024

Weitere Informationen unter:

